Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1911. Nr. 48. — Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Sebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 28. Januar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der Geburtstag des Kaisers.

Im Anschluß an unsere Meldungen in Nr. 47 der „Halleschen Zeitung" wird uns weiter über den Verlauf der Feier aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers aus Berlin berichtet:

Nach dem Gottesdienst in der Schloßkirche begab sich der Hof in den Weißen Saal. Dort stellten sich die Majestäten vor den Stufen des Thrones auf, daneben die Prinzen und die sonstigen Fürstlichkeiten. Alsdann begann unter den Klängen der Musik, während im Lustgarten Salut geschossen wurde, die Gratulations-Defiliercour. Hinter dem diplomatischen Korps schritt der Reichskanzler, dem der Kaiser kräftig die Hand schüttelte Es folgte Staatssekretär von Kiderlen-Wächter, und die Botschafter. Der Reichstag wurde vertreten durch den Präsidenten Grafen Schwerin-Löwitz und Vizepräsident Schultz, das Herrenhaus durch Freiherrn von Landsberg, das Abgeordnetenhaus durch das ganze Präsidium. Nach der Cour nahm der Kaiser die Glückwünsche des Staatsministeriums entgegen. Um 12 Uhr begab sich der Kaiser zu Fuß, mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens über dem Mantel, begleitet von den Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm, Adalbert, Oskar und Joachim und den Herren des Hauptquartiers, nach dem Zeughaus hinüber. Der Regen hatte nachgelassen. Das Publikum begrüßte den Kaiser mit andauernden Hurrarufen. Vor dem Zeughause erwies eine Kompagnie des Regiments Alexander die militärischen Ehrenbezeugungen. Im Lichthofe war das Offizierkorps der Garnison Berlin versammelt und empfing den Kaiser mit dreifachem Hurra. Die Kapelle des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments spielte die Nationalhymne und konzertierte. Die Parole lautete wie immer: „Es lebe Seine Majestät der Kaiser und König". Der Kaiser nahm militärische Meldungen entgegen. Gegen 1 Uhr verließ der Kaiser das Zeughaus, nahm den Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie und der Salutbatterie entgegen und kehrte unter erneuten Hochrufen des Publikums nach dem Königlichen Schlosse zurück. Hier war Frühstückstafel für die Majestäten mit ihren Kindern und den Geschwistern Seiner Majestät. Die fürstlichen Gäste speisten mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich im Pfeilersaal der Königskammer, die Gefolge im Gardes du Corps-Saal. Um 6¼ Uhr fand eine Familientafel im Rittersaal statt, Marschalltafel in der Bildergalerie.

Nach der Familientafel begaben sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften nach dem Kgl. Opernhause, das mit Teppichen und Rosengerank geschmückt und von einer glänzenden Festversammlung erfüllt war. Gegeben wurden die sechs Szenen des zweiten Teils von Mozarts „Zauberflöte", unter der musikalischen Leitung von Dr. Muck. Die Szenerie war nach der Wunderwelt Mittelasiens verlegt, die einzelnen Bilder waren durchweg überraschend und eigenartig. Nach der Vorstellung hielten die Majestäten im Foyer des Opernhauses Cercle ab.

Der Reichstag feierte in den festlich geschmückten Erfrischungsräumen des Reichstagsgebäudes den Geburtstag des Kaisers. Den Toast brachte der Präsident Dr. Graf von Schwerin-Löwitz aus, in dem er u. a. sagte:

Als wir vor 40 Jahren uns den Frieden mit eiserner Faust erzwungen hatten, da glaubte zunächst niemand an die Möglichkeit, ihn auch nur ein Jahrzehnt aufrecht erhalten zu können. Und als er dann dennoch bis zur Thronbesteigung unseres jetzigen Kaisers aufrechterhalten worden war, da hieß es, das verdanken wir ja nur dem so entschiedenen Friedensbedürfnis unseres alten Kaisers und der diplomatischen Geschicklichkeit Bismarcks. Aber, — so hörte man es nicht nur an allen politischen Biertischen, sondern auch von erfahrenen Staatsmännern und Diplomaten — das lebhafte Temperament unseres jungen Kaisers, verbunden mit seiner hervorragenden militärischen Begabung, bedeute eine schwere Gefährdung des europäischen Friedens. Genau das Gegenteil ist eingetreten. Aber was hätte uns wohl ein noch so friedliebender Herr genützt, wenn er nicht in so hervorragendem Maße, wie unser Kaiser, befähigt gewesen wäre, unsere Wehrmacht vor der Erschlaffung, vor dem Rückgang ihrer Schlagfertigkeit, vor dem Verfall zu bewahren, wie es so oft das Schicksal siegreicher Armeen in langer Friedenszeit geworden ist? Das aber konnte auch nur ein militärisch so passionierter und so hervorragend begabter Mann wie unser Kaiser.

Und so ist Kaiser Wilhelm II. nicht nur ein Hort des Friedens, sondern nicht minder auch ein Mehrer des Reiches geworden. Um nicht weniger als 17 Millionen Köpfe hat sich unter seiner Regierung die Bevölkerung des Reiches vermehrt, ein Zuwachs, wie ihn noch keine Zeit vor ihm erlebte. — Weit schwerer aber als das wiegt doch die Zunahme unseres allgemeinen Wohlstandes, das gewaltige Anwachsen unseres Nationalvermögens, ein wirtschaftlicher Aufschwung auf der ganzen Linie unseres Erwerbslebens, wie nie zuvor. Mindestens verdoppelt, ja, nach sehr glaubwürdigen Berechnungen nahezu verdreifacht, hat sich in diesen 40 Jahren das deutsche Nationalvermögen und das deutsche Nationaleinkommen. Um über 4 Milliarden jährlich ist in den letzten Jahren das deutsche Nationalvermögen gewachsen und über 200 Millionen jährlich, also über eine halbe Million täglich, wächst unser Nationaleinkommen. Wir sind also kein armes Volk mehr, wie vor einem halben Jahrhundert. Das Erfreulichste an dieser allgemeinen Zunahme unseres Wohlstandes aber ist, daß sie sich bei uns auf alle Schichten der Bevölkerung und auf alle Erwerbsstände mit einer Gleichmäßigkeit verteilt, wie in keinem anderen Lande der Welt. Denn allein die Rücklagen in den Sparkassen — also doch die Ersparnisse des städtischen und ländlichen Mittelstandes und der Arbeiter — haben sich im letzten Jahre um mehr als eine Milliarde vermehrt. Und dazu nun unsere soziale Entwicklung — eine soziale Fürsorge für alle weniger Bemittelten, wie sie auch noch kein anderes Land der Welt kennt. Ich meine, wir könnten mit dieser wirtschaftlichen Entwicklung wohl zufrieden sein. Neben dieser inneren Wohlfahrt aber ist doch auch unsere äußere politische Lage recht befriedigend geworden. Die unanfechtbar gleichberechtigte Weltmachtstellung Deutschlands ist heute so gesichert, wie kaum je zuvor. Der Dreibund wird sich auch weiter als solcher bewähren. Alles in allem — wir haben wohl Veranlassung, mit dieser Entwicklung des Reiches und mit der nun bald 23jährigen Regierung unseres Kaisers zufrieden zu sein.

Aber — wird man mir vielleicht einwenden — unsere inneren politischen Verhältnisse — kann man auch mit ihnen so zufrieden sein? Nun, meine Herren, wohl niemand von Ihnen wird in dieser Hinsicht heute vollkommen zufrieden sein. Aber, wenn unsere wirtschaftliche, soziale und weltpolitische Entwicklung doch, wie wir sehen, von diesen unseren inneren Kämpfen so gut wie gar nicht berührt wurde, sondern hoch erhaben über ihnen ruhig und ungestört in ihrem majestätischen Siegeslauf fortschreitet — dann dürfen wir hieraus doch wohl auf eine innere Kraft dieser Entwicklung und auch auf eine innere Gesundheit unseres ganzen Volkstums schließen, welche auch solche Krisen, wie sie übrigens auch andere Länder jetzt durchzumachen haben, siegreich überwinden werden.

Die Versammlung stimmte am Schluß der Rede begeistert in das Kaiserhoch ein, die Musikkapelle spielte die Nationalhymne.

Wie in der Reichshauptstadt, so wurde auch allüberall in deutschen Landen der Geburtstag Sr. Majestät festlich begangen und in der größten Stadt wie im kleinsten Dorfe tat sich die Liebe und Verehrung für den Kaiser in gleicher Weise kund. Festgottesdienste, Schulfeiern, Paraden der Garnisonen und Kriegervereine, öffentliche Festessen und besondere Feiern der einzelnen Vereine, das waren die Merkmale des 27. Januar.

Aber auch aus dem Auslande liegen zahlreiche Meldungen über festliche Veranstaltungen aus Anlaß des Tages vor, die sämtlich Zeugnis ablegen von der hohen Verehrung, die unser kaiserlicher Herr auch außerhalb der deutschen Grenzpfähle in der gesamten zivilisierten Welt genießt.

Aus der großen Fülle der aus dem In- und Auslande vorliegenden Meldungen seien nur die folgenden wiedergegeben:

In München fand am Nachmittag des 27. Januar in der Residenz Galatafel statt, zu der außer den Mitgliedern der königlichen Familie auch die anderen dort weilenden Fürstlichkeiten, der preußische Gesandte v. Schlözer und Gemahlin sowie die übrigen Mitglieder der preußischen Gesandtschaft, der Ministerpräsident Frhr. v. Podewils, Kriegsminister Frhr. v. Horn und andere Würdenträger geladen waren. Der Prinzregent brachte im Verlaufe der Tafel das Hoch auf Kaiser Wilhelm aus. — In Hamburg fand im Kaisersaale des Rathauses abends ein Festmahl statt, an dem außer dem Senat und der Bürgerschaft die dortigen diplomatischen Vertreter, die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden u. a. teilnahmen. Bei dem Mahle hielt der Präsident des Senats, Bürgermeister Dr. Predöhl die Festrede.

Aus Wien wird gedrahtet: Zur Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers war in Schönbrunn kaiserliche Tafel, zu der unter anderen erschienen waren: Erzherzog Franz Ferdinand, die gemeinsamen Minister, Ministerpräsident Freiherr von Bienerth, der deutsche Botschafter von Tschirschky und das Personal der deutschen Botschaft. Während der Tafel brachte der Kaiser Franz Josef einen Trinkspruch auf das Wohl Kaiser Wilhelms aus. — In Zarskojesselo fand im Alexanderpalais kaiserliche Abendtafel statt, an dem auch der deutsche Botschafter Graf v. Pourtalès, mehrere Großfürsten, der Minister des Auswärtigen, sonstige Hofwürdenträger und Mitglieder der deutschen Botschaft teilnahmen. Kaiser Nikolaus, der die Uniform des preußischen Alexander-Garde-Grenadier-Regiments mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug, brachte das Wohl des deutschen Kaisers aus, worauf die Musik die deutsche Nationalhymne spielte.

Wie der älteste Kaiserjohn, der sich zurzeit bekanntlich auf seiner großen Auslandsreise befindet, den Tag beging, davon meldet folgendes Telegramm aus Allahabad, 27. Januar: Der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers wurde durch einen deutschen Gottesdienst in der hiesigen englischen Kirche gefeiert, an dem Seine Kaiserliche Hoheit der deutsche Kronprinz, das englische und das deutsche Gefolge, die Spitzen der hiesigen Zivil- und Militärbehörden, sämtlich in großer Uniform, sowie sämtliche hier weilenden Deutschen teilnahmen. Da der Aufenthalt in Indien sich seinem Ende nähert, benutzte der Kronprinz den heutigen Anlaß, den Herren des englischen Gefolges die ihnen vom Kaiser verliehenen Orden zu überreichen. Der Chef des englischen Stabes Sir Harald Stuart erhielt den Kronenorden 1. Klasse, Oberst Dyck den Roten Adlerorden zweiter, Mr. Jelf den Kronenorden 2. Klasse, Major Steel den Kronenorden 3. Klasse und der dem Stabe attachierte höhere Polizeibeamte Roß den Kronenorden 4. Klasse. Die Ueberreichung der Orden erfolgte vor der Abfahrt zur Kirche. An die kirchliche Feier schloß sich eine Parade der englischen Truppen vor dem Gouvernementsgebäude an.

An Ordensauszeichnungen erhielten ferner: Den Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub: Bankier Robert Mendelssohn-Berlin; den Kronenorden 2. Klasse: Bankier Franz Mendelssohn-Grünfeld; den Stern zum Kronenorden 2. Klasse: Schloßhauptmann Kammerherr Graf v. Carmer, Schloßhauptmann des Schlosses Brühl Kammerherr Graf von Spee, Geh. Kommerzienrat Ludwig Goldberger; den Kronenorden 2. Klasse mit Stern: der Generaldirektor des Staatsarchivs Koser; den Kronenorden 2. Klasse: Kammerherr Freiherr v. Innhausen zu Knyphausen, Graf Bodelschwing-Plettenberg, Kammerherr Graf von Hoensbroech auf Schloß Zürnich, Erster Dramaturg der Königlichen Schauspiele Dr. Paul Lindau, Legationsrat Dr. Krupp von Bohlen-Halbach, Geh. Regierungsrat v. Böttinger-Elberfeld, Oberburghauptmann v. Cranach auf Wartburg; den Kronenorden 3. Klasse: Marinemaler Prof. Willi Stöwer und Bildhauer Prof. Wandschneider-Charlottenburg.

Den Charakter als Wirkl. Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzellenz erhielt:

Oberlandforstmeister Wesener und der Gesandte a. D. Reichstagsabgeordneter v. Dirksen-Berlin.

Zum Geheimen Kommerzienrat ernannt wurden:

Buchdruckereibesitzer Kommerzienrat Büxenstein-Berlin, der Direktor der A. E.-G. Kommerzienrat Felix Deutsch-Berlin.

In den erblichen Adelstand erhoben wurden:

Der Staatsminister Schönstedt, der frühere Oberbürgermeister von Köln Becker und Prof. Geh. Justizrat Dr. Gierke. Auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen wurde außer den bereits Genannten noch Klempnermeister Harry Plate-Hannover.

So war denn auch der diesjährige 27. Januar getragen von heißer Liebe und innigster Begeisterung für den mächtigen Schirmherrn unseres herrlichen deutschen Vaterlandes

Heil dem Kaiser!

Früher und jetzt.

Die Vergangenheit ist die Lehrmeisterin der Gegenwart. Ein Blick nach der Finanzreform von 1906 beweist mehr als lange Darlegungen.

Sie sollte dem Reiche rund 180 Millionen bringen und kam mit nationalliberaler Hilfe zustande. Was hat sie erbracht? Statt 180 Millionen nur 111 Millioen im Jahre, also ein vollständiges Fiasko! Gerade die Fahrkartensteuer, das ureigenste Kind der Nationalliberalen, die damals auf 5 Millionen jährlich geschätzt wurde, versagte kläglich, sie brachte nur die Hälfte, und die Reichserbschaftssteuer, die 1906 auf einen Ertrag von jährlich 70 Millionen geschätzt wurde, liefert noch jetzt nach 5 Jahren um ein reichliches Viertel zu wenig.

Die Finanzreform von 1906 war leichter zustande zu bringen, weil der Reichskanzler sich damals auf keine bestimmte Parteikombination festgelegt hatte, sie war viel geringer als die von 1909 und stellte sich trotzdem in Wahrheit nur als ein schlechtes Stückwerk heraus.

Wie gewaltig und schwierig war demgegenüber die Finanzreform von 1909 mit ihren 500 Millionen neuen Steuern? Das war eine Aufgabe, vor die noch kein Volk in der Geschichte gestellt war, und sie wurde gelöst; denn es steht fest, daß die letzte Reform nach Eintritt des Beharrungszustandes den verlangten Betrag bringen wird.

Männer, die das unzulängliche Stückwerk der Finanzreform von 1906 seinerzeit sogar lobten, hätten allen Grund, dieses großartige Werk anzuerkennen. Das gilt vor allem für die Nationalliberalen. Nachstehend seien einige nationalliberale Aussprüche gebracht aus dem nationalliberalen Parteitag zu Goslar vom 6. Oktober 1906 über die kleine und doch verunglückte Reichsfinanzreform von 1906, woraus sich ohne weiteres die Stellungnahme ergibt, welche in richtiger und patriotischer Weise gerade auch die Nationalliberalen zur großen und geglückten Finanzreform von 1909 anstelle der schädlichen Steuerhetze hätten einnehmen müssen.

Zunächst erklärte der Reichstagsabgeordnete Dr. Hieber als Referent über die Reform von 1906:

„Die Reform als Ganzes war eine unbedingte Notwendigkeit, und ihr meine Zustimmung zu versagen, konnte ich vor meinem politischen Gewissen nicht verantworten....

Abgeordnete, die bei populären Sachen mit dabei sind, wie Militärpensionsgesetze, Invalidenfürsorge, haben es freilich leichter. Man überläßt uns die Verantwortung und wirft aus sicherer Entfernung mit Steinen auf uns."

Der damalige Vizepräsident Dr. Paasche erklärte:

„Es war eine große Tat — das wird heute vielfach vergessen —, daß man damals in der Kommission und im Reichstag sich fast widerspruchslos — auch die Sozialdemokraten erhoben keinen Widerspruch — dazu bereit erklärte, 200 Millionen neuer Steuern dem Reiche zu bewilligen. Das ist in der Geschichte des Deutschen Reiches und anderer Staaten kaum jemals dagewesen; meine Herren, 200 Millionen! Freund Hieber hat schon mit Recht gesagt: Zeigen Sie mir den Mann, der die auf populärem Wege zu decken vermag. Sie werden ihn nicht finden."

Der Führer, Herr Bassermann, wandte sich mit scharfen Worten gegen die Jungliberalen, die damals auch eine Steuerhetze veranlaßt hatten, namentlich auch gegen Herrn Dr. Stresemann, mit folgenden Worten:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191101282-15/fragment/page=0001

„Wie leicht ist es, Kritik zu üben, und wie leicht ist es, mit ein paar Schlagworten Beifall zu erringen! .... Die Kritik muß Maß auschalten, und sie muß Maß halten gegenüber Abgeordneten, die Jahr aus Jahr ein ihre Schuldigkeit im Parlament üben. ... Bei der Finanzreform mußten wir den Rat, der uns gegeben wurden ist, sie abzulehnen, weil die Regierung schlecht ist, unsererseits ablehnen. Die Finanzreform haben wir nicht des Fürsten Bülow und seiner schönen Augen wegen gemacht, sondern wir haben sie gemacht, um dem Finanzelend im Reiche ein Ende zu machen. ... Sehen Sie auf die großen Dinge, die über Deutschland hinziehen, und verlieren wir in der nationalliberalen Partei uns doch nicht in Kleinigkeiten, wie Fahrkartensteuer und Ortsporto, als wenn das die Angelpunkte unserer inneren Politik wären. ....
(Stürmischer Beifall.) Der Abgeordnete Büsing (bekanntlich der Vater der Fahrkartensteuer) hat mir jüngst geschrieben, daß er niemals von solchem Stolz erfüllt war, wie gerade über das Resultat bei dieser Reichsfinanzreform, und dieses Gefühl der Befriedigung und des hohen Stolzes, daß wir mitberufen waren, die deutsche Reichsfinanzreform über den Graben hinüberzubringen, dieses Gefühl hat uns auch bei unserem Fraktionsessen im alten Schloß Friedrichs des Großen zu Rheinsberg erfüllt."

Der nationalliberale preußische Landes-Vizepräsident Krause aber verspottete direkt die Kritik der Jungliberalen, nannte das Bassermannsche Wort „ungehörig" noch viel zu milde, sprach von erfrischender Sachunkenntnis und ermahnte die Jungliberalen, „sie sollten doch nicht für sich die Rosinen aus dem Kritikkuchen herausnehmen und den ganzen übrigen Kuchen unbeachtet lassen.

Klingen alle diese Worte, die damals aus berufenem nationalliberalen Munde gesprochen wurden, nicht wie eine vorausgeahnte, treffende abfällige Kritik der Haltung, welche leider fast die gesamte nationalliberale Partei bei und nach der viel größeren Finanzreform von 1909 unter Führung desselben Herrn Bassermann eingenommen hat? Hätten bei der staatsmännischen Auffassung und Besonnenheit, die sie 1906 gezeigt haben, die Liberalen nicht 1909 bei der viel größeren Reform patriotischer gehandelt, wenn sie sich wegen der Ablehnung einer einzelnen Steuer nicht in den Schmollwinkel gestellt, nicht ihre Hände in Unschuld gewaschen, nicht sich selbst ausgeschaltet, sondern im Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit weiter mitgearbeitet hätten? Und wie realpolitisch besonnen und leidenschaftslos sprach sich damals, im Herbste 1906, also kurz vor der Reichstagsauflösung, der nationalliberale Führer, Herr Bassermann, über die Mitarbeit des Zentrums aus?! Er führte aus:

„Das Zentrum hat die große einheitliche Idee der konfessionellen Partei, und in dem Augenblick, in dem das Zentrum anfing, nationale Politik zu treiben, die Flottengesetze, das Armee-Quinquennat zu bewilligen, der Kolonialpolitik gegenüber eine andere Stellung einzunehmen, da konnte man sehen, wie nach und nach katholische Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei ins andere Lager abschwenkten, wie der Zuzug der Katholiken in das ultramontane Lager stärker und stärker wurde. (Sehr richtig!)

Meine Herren, das sind doch Tatsachen, die gar nicht zu leugnen sind. Die hängen nicht mit Fehlern der Fraktion zusammen, sondern mit der ganzen Art und Weise, wie das Zentrum in diesen Jahren seine Politik gemacht hat.

Dann sagt Herr Bassermann, daß

„Fürst Bülow mit dieser großen und mächtigen Partei rechnen müsse — und die Nachfolger werden genau so damit rechnen müssen, täuschen wir uns doch darüber nicht, meine Herren, denn schließlich muß doch das Reich vorwärts geführt werden, und so wird es heute vorwärts geführt durch Anlehnung an diese große Partei."

Sehr interessant ist auch die Ausführung des nationalliberalen Abgeordneten Hieber in Goslar über das Zentrum:

„Wenn ich ein Wort über unsere Stellung zum Zentrum sage, so fällt mir immer wieder die seltsame Tatsache auf, daß seit neuester Zeit manche Leute ihr antiultramontanes Herz zu entdecken angefangen haben, die jahrzehntelang hindurch Hand in Hand mit dem Zentrum ihre politischen Geschäfte besorgt haben, und nun die Zentrumsgefahr erst jetzt zu erkennen beginnen, wo das Zentrum in der Reichspolitik und besonders auch in nationalen Fragen eine positivere Haltung einnimmt wie früher."

Sehr richtig, auch bei der jüngsten Finanzreform hat das Zentrum, und zwar leider im Gegensatz zu den Nationalliberalen, „positive nationale Politik" getrieben.

Und nun die Stellung zum Freisinn. Wie treffend hat selbst der weit linksstehende nationalliberale Herr Dr. Stresemann in Goslar, also noch kurz vor den letzten Reichstagswahlen, den Freisinn gekennzeichnet:

„Wir sind in Sachsen im Kampfe mit der Freisinnigen Volkspartei, die leider wieder emporkommt, und wir sind weitentfernt von der engherzigen Philisterhaftigkeit, der Nörgelei dieser Partei, die niemals Mittel bewilligt und alles ablehnt."

Das sagte kurz vor den Reichstagswahlen Herr Dr. Stresemann. Heute marschiert er Arm in Arm mit dieser „Nörglerpartei", deren Gegenkandidat in seinem Wahlkreise der nationalliberalen Partei vorgeworfen hatte, sie sei ein Frauenzimmer, die sich jedem preisgebe.

Der Vergesseneit entrissen zu werden verdienen auch folgende Aussprüche nationalliberaler Führer über den Linksliberalismus in Goslar:

Herr Paasche sagte:

„Wenn es sich darum handelt, etwas abzulehnen, der Regierung etwas abzuschlagen, eine Ausgabe zu verweigern, dann sind die mannesmutigen entschieden Liberalen fast allemal die Schleppträger des Ultramontanismus, das ist so selbstverständlich wie irgend etwas."

Und der nationalliberale Herr Hieber urteilte wie folgt:

„Ein Liberalismus, der, wo von deutscher Landwirtschaft die Rede ist, alsbald Junkertum und Großgrundbesitz unterschiebt, und jede Wahrung der Interessen des deutschen Bauerntums als Junkertum und Ostelbiertum verdächtigt, ein solcher Liberalismus hat kein Recht, über seine Bedeutungslosigkeit Krokodilstränen zu vergießen; denn er hat verdient, was seine Taten wert sind."

Wir wollen diese Reminiszenzen aus dem Herbst 1906 schließen mit dem weiteren interessanten Worte dieses nationalliberalen Führers:

„In welche Wirrnisse wäre das Reich mehr und mehr gekommen, wie wäre unsere Stellung auch in der auswärtigen Politik erschüttert worden, wenn die Finanzmisere schließlich verewigt worden wäre? .....

Jedenfalls nehmen wir für uns in Anspruch, daß unsere Zustimmung aus dem Verantwortungsgefühl entsprungen, das das Staatsinteresse über das Fraktionsinteresse stellt. . . Manchmal war doch die Eleganz und Leichtigkeit, mit der unsere Herren Kritiker die verwickeltsten Fragen behandelt haben, größer als die Sachkenntnis und die politische Schulung. . . Es gilt immer noch das Wort Bennigsens: „Die radikale Weise, Politik zu treiben, das ist eine Politik, die ein verständiger Mensch im 24. Jahre aufgibt. Es gehört weiter nichts dazu als das Verständnis allgemeiner Grundsätze und die logische Deduktion, diese Grundsätze im einzelnen Falle anzuwenden. Das ist eine Aufgabe für Schulknaben oder jedenfalls für die Schulstube, nicht aber für gereifte Politiker.""

Wir überlassen unseren Lesern das Urteil darüber, ob sich seitdem die Konservativen oder die Nationalliberalen geändert haben

Deutsches Reich.

* **Ein Anschlag der russischen Anarchisten auf Kaiser Wilhelm.** Nach einer Petersburger Meldung des „Echo de Paris" hat der russische Minister des Innern soeben Einzelheiten über die Anarchistenbewegung in Rußland veröffentlicht, die ein helles Licht auf den englisch-russischen Anarchistenaustausch wirft. So wurden die Petersburger Anarchistengruppen größtenteils vor etwa acht Jahren von Männern gegründet, die vorher längere Zeit in London geweilt hatten. So gründete Roganowitz eine Anarchistenschule, deren Mitglieder dem Mord und der Plünderung huldigten, während eine zweite große Gruppe sich mit der „Expropriation" befaßte. Das Geheimorgan des letzten Bundes war die in Petersburg erscheinende „Schwarze Fahne". Unter den zahlreichen Plänen der russischen Anarchisten erregt die im Frühjahr 1907 gegründete Geheimverbindung, die ein Attentat auf den deutschen Kaiser plante, besonderes Interesse. Nach den Erkundigungen des Ministeriums des Innern wurden damals vier Mitglieder der Vereinigung nach Charlottenburg geschickt, wo sie sich längere Zeit aufhielten. Sie erstatteten einer Versammlung zu Wilna Bericht über ihre Tätigkeit. Die erneute Entsendung von zwei Mitgliedern nach Berlin wurde beschlossen. Sie sollten dort alles zur baldigen Tat regeln. Der deutschen Geheimpolizei ist es damals gelungen, das Komplott rechtzeitig aufzudecken und einen der Anarchisten in Haft zu nehmen.

* **Prinzregent und Bundesfürsten.** Es heißt, Prinzregent Luitpold von Bayern soll die Bundesfürsten gebeten haben, davon abzusehen, ihm zu seinem 90. Geburtstage ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen.

* **Der deutsche Kronprinz** besuchte auch am 27. cr. in Allahabad die Ausstellung und reiste abends nach Benares ab.

* **Aus der Armee.** Das „Militärwochenblatt" schreibt: Außer den bereits Gemeldeten sind ernannt: Generalmajor v. Heuduck, Chef des Generalstabes des 9. Armeekorps, zum Kommandeur der 4. Garde-Kavallerie-Brigade; Oberstleutnant Stolzmann vom Infanterie-Regiment Nr. 97 zum Generalstabschef des 9. Armeekorps. Zu Generalleutnants sind befördert: die Generalmajore Tülff, Kommandeur der 12. Division, von Lindenau, Kommandeur der 76. Infanterie-Brigade und Oberquartiermeister v. Steuben.

* **Geheimrat Bünz.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Das Bankhaus S. Bleichröder ernannte den bisherigen Gesandten in Mexiko, Geheimen Legationsrat Bünz, zum deutschen Delegierten beim Verwaltungsrat der türkischen Staatsschuld. Bünz nahm das Mandat an.

* **Dem gewerblichen Unterrichtswesen** ist in den letzten zwei Jahrzehnten in Preußen erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet worden. Es werden dafür jetzt auch bereits jährlich etwa 13 Millionen Mark aufgewendet. Interessant ist es, daß auch in nächster Zeit wieder neue Veranstaltungen auf diesem Gebiete zur Durchführung gebracht werden sollen. So wird wahrscheinlich schon im Herbst des laufenden Jahres der Schulbetrieb in der staatlichen Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu Bromberg eröffnet werden. Zu den Kosten dieser Anstalt zahlt die Stadt Bromberg einen mäßigen Beitrag. Des weiteren kann nunmehr der dauernde Bestand der Fachschule für Feinmechanik in Göttingen, die zunächst versuchsweise eingerichtet war, als gesichert angesehen werden. Staat und Stadt teilen sich in die Kosten. Schließlich soll demnächst die vor einigen Jahren in Wermelskirchen begründete Fachschule für die Schuh- und Schäfteindustrie ausgebaut werden. Namentlich soll die Schule fortdauernd mit den neuesten Maschinen und Apparaten, die bei der Schuhfabrikation einem raschen Wechsel unterworfen sind, ausgestattet, auch das Lehrpersonal vermehrt und fest angestellt werden. Es ist deshalb in Aussicht genommen, den staatlichen Zuschuß zu dieser Schule zu erhöhen.

Ausland.

Im Marineausschuß der ungarischen Delegation erstattete der Marinekommandant Graf Montecuccoli ein ausführliches Exposé, in dem er betonte, die Marineverwaltung könne in den nächsten Jahren mit einer nur 1½ Millionen betragenden Erhöhung des normalen Budgets unmöglich auskommen. Die Verteilung des angeforderten Kredits von 312 Millionen auf sechs Jahre entspreche nicht den Bedürfnissen der Marine, sie bedeute vielmehr nur eine Anpassung an das Leistungsvermögen der Staatsfinanzen. Von zwei Dreadnoughts dürfte der erste Mitte 1911, der zweite Ende 1911 von Stapel gehen. Von zwei weiteren Dreadnoughts werde einer an die Donaubinsweft vergeben werden. Redner besprach sodann das Flottenprogramm, nach dessen Durchführung im Jahre 1915 die Flotte 13 Schlachtschiffe, 9 Kreuzer, 18 Torpedofahrzeuge, 48 Torpedoboote und 12 Unterseeboote zählen wird, notwendig sei aber eine Flottenstärke von 16 Schlachtschiffen, 12 Kreuzern, 24 Torpedofahrzeugen, 72 Torpedobooten und 12 Unterseebooten, so daß die bis zum Jahre 1920 auszuführenden Neubauten 3 Schlachtschiffe, 3 Kreuzer, 6 Torpedofahrzeuge und 24 Torpedoboote umfassen würden, deren Herstellungskosten etwa die gleiche Summe erfordern würden, wie der für das nächste Flottenprogramm angeforderte Kredit. Der Marinekommandant betonte, er halte außerordentliche Kredite für einen Notbehelf, an deren Stelle besser eine entsprechende Erhöhung des Ordinariums treten solle. Redner schloß: Keine Flotte, wie groß sie auch sei, ist so teuer wie ein Krieg. Schützen wir uns vor dem Krieg, indem wir unsere Wehrmacht stärken. (Beifall.)

*

Ein russisch-österreichischer Zwischenfall. Die Wiener „Neue Freie Presse" meldet aus Lemberg: Am 26. cr. wurden von österreichischen Gendarmen zwei aus Oesterreich-Ungarn ausgewiesene russische Untertanen an die russische Grenze bei Podwoloczyska abgeschoben. Ein russischer Grenzwachsoldat feuerte gegen einen der Abgeschobenen einen Schuß ab. Dieser flüchtete auf österreichisches Gebiet, wohin ihm der russische Soldat folgte. Gleich darauf eröffneten mehrere andere russische Soldaten ein Gewehrfeuer und gaben ungefähr 40 Schüsse ab, die von den österreichischen Gendarmen mit zwei Schüssen erwidert wurden. Eine Kommission ist zur Untersuchung nach Podwoloczyska abgegangen.

Spanien. Man meldet aus Madrid: „Imparcial" will wissen, daß der von der Regierung vorbereitete Entwurf des Vereinsgesetzes in dem die religiösen Kongregationen betreffenden Teile dem Waldeck-Rousseauschen Gesetze nachgebildet ist. Er wird vornehmlich jede Gelübde fordernde Vereinigung, mag sie sich auf das Konkordat stützen oder nicht, untersagen, die einer fremden Macht gehorchend, einen religiösen oder lediglich materiellen Zweck verfolgt. Dagegen soll die freie Vereinigung ohne Gelübde von solchen Personen, die sich einem religiösen Zwecke, wie der Gebetsübung oder der Kranken- und Armenpflege, widmen wollen, gestattet sein. Minderjährige können religiösen Genossenschaften nicht angehören. — Wie der Ministerpräsident bekanntgibt, wird König Alfons auch Ceuta und den anderen spanischen Plätzen in Nordafrika, die er bei Gelegenheit seiner Reise nach Melilla nicht gesehen hat, einen kurzen Besuch abstatten.

Zur Lage im Jemen. Nach einer Depesche aus Hodeida vom 25. Januar waren bis zu diesem Tage die Verbindungen zwischen Hodeida, Sana, Taaz und Assyr sowie mit Konstantinopel nicht unterbrochen. In Hodeida sind zwei Kanonenboote eingetroffen, von denen eins nach Konfunda abgegangen ist. — Konstantinopeler Blättermeldungen zufolge haben die Aufständischen im Yemen einen Angriff gegen den strategisch wichtigen Ort Menakha, südwestlich von Sana, unternommen. Die türkische Garnison, obwohl schwach, verteidigte sich gut. Said Idris soll die Verständigungsvorschläge des Militärkommandanten von Assyr abgelehnt haben.

Kreta und Venizelos. Wir erfahren aus Athen: Die aus türkischer Quelle stammende Nachricht, daß Venizelos an der Bildung einer kretischen Abordnung, die für die Sache Kretas wirken soll, beteiligt sei, ist vollkommen unzutreffend. Seitdem Venizelos Kreta verlassen, hat er sich mit kretischen Angelegenheiten nicht befaßt.

Aus Nah und Fern.

Cholera und Pest. Wie in Aden amtlich bekanntgegeben worden ist, herrscht unter den kürzlich aus Konstantinopel in Hodeida eingetroffenen türkischen Truppen die Cholera. Vereinzelte Fälle seien auch unter den Einwohnern von Hodeida vorgekommen. — In Charbin sind am 26. cr. an der Pest 33 Chinesen gestorben. Am Freitag erlag ihr die russische Ärztin Lebedew, ein Student der Medizin und ein Heilgehilfe. Ein zweiter Heilgehilfe ist erkrankt. Aus Sibirien sind zur Verstärkung der in den Pestgebieten tätigen Medizinalpersonen 6 Aerzte mit fünfzig Gehilfen entsandt worden.

Durchstich des kleinen St. Bernhard. Die französischen Handelskammern haben sich für eine von der Bevölkerung Savoyens eingebrachte Petition ausgesprochen, in der eine neue Bahnverbindung zwischen Frankreich und Italien mittels Durchstichs des kleinen St. Bernhard erlangt wird.

Starker Schneefall. In Batum herrschen ungewöhnlicher Schneefall und Schneeverwehungen, viele Häuser sind unter der Schneelast eingestürzt. Auch Verlust an Menschenleben ist zu beklagen. Der Verkehr ist eingestellt worden.

Ueber die Massenvergiftung durch Fruchteis in Manchester teilt das Reutersche Bureau noch mit, daß ein ernsthafter Ausbruch von Unterleibstyphus allerdings in Manchester und Eccles erfolgt ist und auf den Genuß von Speiseeis zurückgeführt werden konnte, das von italienischen Händlern verkauft worden war. Die Krankheit, von der hauptsächlich Kinder befallen wurden, ist aber bereits im November ausgebrochen und jetzt erloschen. Im ganzen waren 151 Erkrankungen und 14 Todesfälle zu verzeichnen.

Explosion vor dem Volkshause in Barcelona. Vor dem Volkshause in Barcelona ist am Freitag vormittag eine Blechbüchse, die mit Schießpulver gefüllt war, explodiert, ohne Schaden anzurichten.

Um die Ueberhandnahme des Banditenunwesens in Lodz zu verhindern, wurde in einer Versammlung von Industriellen unter dem Vorsitze des Gouverneurs beschlossen, eine Bürgermiliz zu bilden.

Ein Uebersall. Als gestern abend eine Postgehilfin durch den Tiergarten in Berlin nach ihrer Wohnung zurückkehrte, stürzte plötzlich aus dem Gebüsch ein Mann auf sie zu, würgte sie am Halse und versuchte ihr die Geldtasche zu entreißen. Auf ihre Hilferufe nahmen Passanten die Verfolgung des Flüchtenden auf und es gelang, ihn in einer Seitenallee zu fassen. Auf der Polizei gab er an, große Not habe ihn zu diesem und anderen Ueberfällen veranlaßt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Lossa b. Wiehe, 27. Jan. (Ableitung von Endlaugen in die Saale.) Die Gewerkschaften Reichskrone und Richard beabsichtigen, in der Gemarkung Lossa eine Chlorkaliumfabrik zu errichten. Die bei der Fabrikation entstehenden Endlaugen sollen durch eine Rohrleitung in die Saale abgeleitet werden, und zwar soll die Einleitung bei dem sogenannten Wasserschlößchen am linken Saaleufer ca. 330 Meter oberhalb der Unstrutmündung erfolgen. Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen im Kreishause zu Kölleda und bei dem Amtsvorsteher zu Schafen zur Einsicht aus. Einwendungen gegen die projektierten Anlagen können vom 28. d. Mts. an binnen 14 Tagen bei dem Königlichen Landrat in Kölleda schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll angebracht werden. Zur mündlichen Erörterung der Einwendungen ist Termin auf den 16. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Kreishauses in Kölleda anberaumt worden.

— **Harsleben,** 26. Januar. (Gefährliche Banditen.) Ein frecher Diebstahl wurde vorgestern dicht vor unserem Dorfe verübt. Zwei Knechte aus Quedlinburg, die Holz nach Halberstadt gefahren hatten, machten auf dem Rückwege auf dem Acker des Landwirts Dammann Halt und luden 5 Ztr. Stroh, die sich dort in einer Feldscheune befanden, ohne weiteres auf. Den hinzukommenden Polizeibeamten bedrohten sie mit Totschlag, worauf er seinen Revolver zog. Nun sprangen die Diebe auf den Wagen und fuhren davon. Sie wurden jedoch in Quedlinburg ermittelt und festgenommen.

⊙ **Worbis,** 27. Januar. (Der landwirtschaftliche Kreisverein) hielt vorgestern hier seine diesjährige Generalversammlung unter dem Vorsitz des Oekonomierats Biermann ab. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten überreichte der Vorsitzende unter ehrenden Worten der Anerkennung fünf Dienstboten bezw. landwirtschaftlichen Arbeitern für langjährige treue Dienste bei ein und von derselben Herrschaft von der Landwirtschaftskammer gestiftete Auszeichnungen. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete ein Vortrag des Herrn Curths von der Landwirtschaftskammer in Halle über den Wert einer rationellen Fruchtfolge und die Stellung der verschiedenen Früchte in derselben. Der Vortragende führte aus, daß die Fruchtfolge in erster Linie von Klima und Boden abhänge. Unter günstigen Boden- und klimatischen Verhältnissen sei jede Fruchtfolge möglich. Eine längere Betrachtung widmete er den Vorfrüchten und ihre Bedeutung für den Kulturstand des Bodens und die darauf folgenden Früchte. Eine beschränkte Ausdehnung des Zuckerrübenbaues sei auch auf dem Eichsfelde möglich und eines Versuches wert. Neben Klima und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191101282-15/fragment/page=0002

Boden beeinflussen die Verkehrs- und Absatzverhältnisse die Fruchtfolgen. Hierbei wies Redner auf die Geeignetheit des Eichsfeldes zur Anlage von Viehweiden und auf die Notwendigkeit der Ausdehnung der Viehhaltung unter neueren Verhältnissen hin. Des weiteren wurde der Plan zur Aufstellung einer Fruchtfolge eingehend besprochen. Hierbei sind Vorfrucht, Düngung derselben und Düngungsbedürfnis der anzubauenden Pflanzen besonders zu beachten. Eine Anzahl Versuchsergebnisse von in Lauchstädt ausgeführten Düngungsversuchen vervollständigten diese Darlegungen. Zum Schluß wies der Vortragende auf die bekannten theoretischen Grundsätze für die Aufstellung einer rationellen Fruchtfolge hin; für die landwirtschaftliche Praxis lassen sich jedoch nicht Rezepte aufstellen, sondern nur Denken und Beobachtung, verbunden mit ausreichenden Kenntnissen, führen zum Ziele. Als letzter Punkt stand auf der Tagesordnung der gemeinsame Bezug von Saatkartoffeln. Das hiesige Eichsfelder Kornhaus wird den Bezug vermitteln.

Heiligenstadt, 27. Jan. (Manöver.) Wie aus sicherer Quelle verlautet, werden zu den diesjährigen Manövern des 11. Armeekorps die Kreise Heiligenstadt, Mühlhausen Stadt und Land, Worbis, Langensalza, Nordhausen, Grafschaft Hohenstein und Weißensee in Anspruch genommen.

R. **Dessau**, 27. Januar. (Städtisches.) Gestern fand die zweite Gemeinderatssitzung in diesem Jahre statt. Eine lebhafte Debatte entspann sich bei dem Verkauf mehrerer städtischer Baustellen. Und zwar wurde über städtische Bodenpolitik debattiert. Der Oberbürgermeister betonte, daß die Grundstückspolitik der Stadt den guten Erfolg gehabt habe, daß die Grundstückspreise auf eine normale Höhe gesunken seien. Der Stadtv. Peus stimmte dem Oberbürgermeister bei, während Stadtv. Dr. Cohn Wert darauf legte, daß „die Stadt sich nicht allein von der Belastung des Grundbesitzes und der Unterdrückung des Grundstücksverkehrs bei ihrer Bodenpolitik leiten lassen“ dürfe. Eifrig wurde auch über den Geschäftsbericht des Magistrats debattiert. Mehrere Stadtverordnete bemängelten „die große Zahl der Oberbürgermeister-Reden“, die in dem Vorworte des Berichts enthalten sei. Es wurde dann noch eine Kommission für den Heydeck-Fonds gewählt. Der Stifter, Adolf von Heydeck, hat im Jahre 1842 bestimmt, daß ein Kapital auf 180 000 Mk. anwachsen müsse, um dann zur Errichtung einer Industrieschule verwendet zu werden. Die Summe von 180 000 Mk. ist jetzt vorhanden. Endlich wurde noch ein Antrag Dr. Cohn und Genossen bekanntgegeben, der die Umwandlung der Oberrealschule in ein Realgymnasium und die Umwandlung der Handelsrealschule in eine Oberrealschule fordert.

Gerichtssaal.

W. **Leipzig**, 27. Januar. (Der Postassistent Karl Loeffler) von hier, der am 27. Mai auf dem Postamt II in Leipzig-Gohlis neun Wertbriefe, die von der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt aufgegeben waren, unterschlagen hat, ist heute vom hiesigen Schwurgericht zu zweieinhalb Jahren Gefängnis und fünfjährigem Ehrverlust verurteilt worden.

— **In dem Prozeß gegen acht Münchener Schaukkellner** wegen schlechten Biereinschänkens wurden sieben Angeklagte zu zwei bis sechs Wochen Gefängnis sowie zu Geldstrafen von 200 bis 500 Mk. verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Sport und Jagd.

— **Die Prinz-Heinrich-Fahrt 1911.** Für die Prinz-Heinrich-Fahrt, die in diesem Jahre bekanntlich nach England führt, sind jetzt die Satzungen erschienen. Der Titel der Veranstaltung lautet im Original: „Tourenfahrt des Kaiserlichen Automobil-Klubs und des Royal Automobile-Club of Great Britain um den Prinz-Heinrich-Preis anläßlich der Krönung Seiner Majestät des Königs Georg V. von England, in der Zeit vom 4. bis 20. Juli 1911.“

Landwirtschaftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

„Agrikulturphosphat“. Aus mehreren an die agrik.-chem. Kontrollstation gerichteten Anfragen ist zu ersehen, daß Landwirten unserer Provinz seitens der Firma Pechmann-Hamburg das sogenannte „Agrikulturphosphat“ als Phosphorsäuredünger angeboten wird zum Preise von 25 Pfg. für das Kilogrammprozent Phosphorsäure. Die Kammer gibt daher bekannt, daß das Agrikulturphosphat ein Rohphosphat ist, dessen Phosphorsäurewirkung auf Mineralböden, wie sie in unserer Provinz vorherrschen, eine sehr geringe ist. Es muß daher von der Anwendung des Agrikulturphosphates auf Mineralböden abgeraten werden.

Organischer Stickstoffdünger (Guano), Wiesendünger von der Firma Reinhold Wurm in Leipzig. Diese unter einer schwankenden Garantie für Stickstoff und Phosphorsäure zum Preise von 11,50 bis 17 Mk. für 100 Kilogr. in den Handel gebrachten Düngemittel besitzen nach den Untersuchungen der agrik.-chem. Kontrollstation nur einen Wert von etwa 1 bis 5,50 Mk. per 100 Kilogr., sind daher als sehr minderwertig zu bezeichnen.

Bezug von Heft 16 der Arbeiten der Landwirtschaftskammer. Das von Herrn Gutsbesitzer August Koch-Schönewerda verfaßte Heft 16: „Ein landwirtschaftlicher Rückblick auf die letzten 60 Jahre und auf 25jährige Betriebsergebnisse einer Bauernwirtschaft“ wird bei größeren Bezügen wie folgt abgegeben: Beim Bezuge von 1—5 Exemplaren 2 Mk. pro Stück, 6—25 Exemplare 1,75 Mk. p. St., 26—100 Exemplare 1,50 Mk. p. St., mehr als 100 Exemplare 1,25 Mk. pro Stück.

Kontrollbeamten-Ausbildungskursus. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen beabsichtigt, nach Ostern an der landwirtschaftlichen Winterschule in Wittenberg a. E. einen dritten Ausbildungskursus für Rindviehkontrollbeamte abzuhalten. Es können nur unverheiratete Landwirte bis zum Alter von 30 Jahren Berücksichtigung finden, die Erfahrung in der Rindviehzucht besitzen und eine landwirtschaftliche Schule besucht haben. Der Kursus dauert sechs Wochen. Es ist Aussicht auf baldige Anstellung in der Provinz vorhanden und stellt sich in diesem Falle das Gehalt neben freier Wohnung und Beköstigung auf 600 bis 700 Mk. Das Unterrichtshonorar beträgt 40 Mk. Anmeldungen sind an die Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Kaiserstraße 7, zu richten, die auch alles Nähere über die Einrichtung des Kursus mitteilt.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 28. Januar.

— **Ruderklub Nelson v. 1874 Kaiserkommers.** Der Ruderklub Nelson v. 1874 begeht am heutigen Sonnabend abends 9 Uhr in dem Königssaal des „Neumärker Schützenhauses“ den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers durch einen Kommers. Althergebrachter Weise wird dem Kaiser anläßlich seines Geburtstages als dem Protektor und Förderer des deutschen Rudersportes seitens des Klubs gehuldigt, und wird auch in diesem Jahre der Nelson diesen Tag unter besonderem Gedenken an den 40jährigen Jahrestag der Gründung des Deutschen Reiches festlich begehen.

Letzte Telegramme.

Neues wissenschaftliches Institut.

Berlin, 28. Januar. Nach dem „B. T.“ begründete der Fürst von Monaco ein neues wissenschaftliches Institut zur Erforschung des Werde- und Entwicklungsganges der Menschheit, insbesondere zur Erforschung der Urmenschen. Der Sitz des Instituts soll in Paris sein.

Exzellenz Ehrlich.

Berlin, 28. Januar. Der König von Spanien hat dem Professor Ehrlich das Großkreuz des Ordens Alfons mit dem Titel Exzellenz verliehen.

Deutsche Ingenieurschulen in China?

Berlin, 28. Januar. Laut „B. T.“ besteht die Absicht, in China drei deutsche Ingenierschulen zu gründen, und zwar eine höhere und zwei mittlere. Eine Anzahl bekannter Persönlichkeiten habe sich zu diesem Zweck vereinigt, um das Stiftungskapital aufzubringen. Man glaubt, etwa 1½ bis 2 Millionen zu bedürfen. An den Schulen sollen deutsche Lehrer die chinesischen Ingenieurschüler unterrichten.

Das Befinden von Lloyd-George.

Berlin, 28. Januar. Nach der „Voss. Ztg.“ ist die Kehlkopftuberkulose, an der Lloyd-George leidet, in ein kritisches Stadium getreten.

Der sogenannte Räuberhauptmann Karl Moor.

Berlin, 28. Januar. Heute soll vor dem Schwurgericht am Landgericht II die Verhandlung gegen den erst 20jährigen sogenannten Räuberhauptmann Karl Moor beginnen.

Börsen- und Handelsteil.

Standard-Muster. Der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler, e. V., bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Standardmuster für den Deutsch-Niederländischen Getreidekontrakt der November-1910-Abladungen von dem Azow-, der Donau und dem Schwarzen Meer am 27. Januar 1911 festgestellt sind.

W. **Am Berliner Metallmarkte** am 27. cr. waren kaum Umsätze zu verzeichnen. Speziell in Kupfer zeigte der Konsum große Zurückhaltung, während das Angebot bedeutend war. Elektrolythikkupfer wurde prompt 115¼, per Februar 115½, März 116, April 116¼, per Mai 116¾ cif Hamburg offeriert. Auch Zink war flau. Prima Schlesische Marken waren zu 49,70 ab Hütte angeboten. Raffiniertes Blei notierte 25½ ℳ cif Hamburg im Anschluß an den strammen Verlauf der vorgestrigen holländischen Zinnauktion. Bancazinn notierte prompt cif Hamburg 393, Anstralzinn 398. Die Notiz für Alluminium war 130.

W. **Der Aufsichtsrat der Kammgarnspinnerei Stoehr & Co.** in Leipzig-Plagwitz hat beschlossen, für 1910 14 % Dividende vorzuschlagen bei 400 000 ℳ Abschreibungen und 170 000 ℳ Vortrag für neue Rechnung.

W. **Wollauktion in London**, 27. Januar. Die Auktion ist anhaltend fest bei unveränderten Preisen und lebhafter Nachfrage.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin**, 27. Januar. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg. Inländ. 195—199 ℳ, Märkischer und Havelländer —,— ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Abnahme im laufenden Monat —,— ℳ, im Mai 205,50 bis 205—205,25 ℳ, im Juli 206,75—205,50 ℳ Tendenz: matt. Roggen für 1000 kg. Inländischer 148—149,00 ℳ ab Bahn. Normalgewicht 712 g. Abnahme im laufenden Monat —,— ℳ, Abnahme im Mai 156,50 bis 156,75 ℳ, im Juli —,— ℳ Tendenz: beh. — Hafer per 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im lauf. Monat —,— ℳ, im Mai 155,50—155,75 ℳ, im Juli —,— ℳ. Tendenz: behauptet. Mais per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im Mai 134,50 ℳ, im Juli 136,50 ℳ Tendenz: behauptet. Weizenmehl per 100 kg brutto einschl. Sack: Nr. 00 24,25 bis 27,50 ℳ, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: ruhig. Roggenmehl Nr. 0 und 1 18,60—21,10 ℳ, Abnahme im Mai 19,50 ℳ. Tendenz: ruhig. Rüböl für 100 kg mit Faß. Abnahme im laufend. Monat — ℳ Br., im Mai 59,20—59,00 ℳ Tendenz: Schwächer.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 27. Jan. Weizen loko 196—200 ℳ ab Bahn und frei Wagen, Mai —,— bis —,— ℳ, Dezember —,— ℳ. — Roggen loko 148,00—149,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen, Mai —,— ℳ — Gerste, leichte inländische Futtergerste 140,00—158,00 ℳ, schwere do. 159,00—170,00 ℳ, russische und Donau leichte 126,00 bis 130 ℳ, do. schwere 131—136 ℳ frei Wagen und ab Bahn. — Hafer, märk, meckl., pomm., pos., schles. fein 173—182, do. mittel 162—172, do. gering 155—161, russischer feiner 168—180, mittel 155—167 ℳ, gering 149—154 ℳ ab Wagen und ab Bahn. — Mais, amerikan. mixed 139—142 ℳ, do. abfall. —,— ℳ, runder 137—144 ℳ, frei Wagen. — Erbsen, inländische Futterware, mittel 151—156 ℳ, russische do. 151—156 ℳ, feine Taubenerbsen 157—166 ℳ, Viktoriaerbsen ——— ℳ, kleine Kocherbsen ——— ℳ frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 24,25—27,50 ℳ. Roggenmehl 0 u. 1 loko 18,60 bis 21,10 ℳ. Weizenkleie, grobe 9,90—11,25 ℳ, feine 9,90 bis 11,25 ℳ. Roggenkleie 9,50—10,25 ℳ

L. **Weltmarkt.** Berlin, 27. Jan. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin 755 gr., Mai 205,25, Juli 205,50. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 153,80, Mai 158,45, Chicago Northern I Spring, Mai 152,25, Juli 146,65. Liverpool Red Winter Nr. 2. März 159,20. Paris Lieferungsware Jan. 22[illegible],30, Budapest Lieferungsware April 192,85. Odessa Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4 % Bes. einschl. Bordospesen loko 142,30. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 145,10. Roggen: Berlin 712 gr. Mai 1[illegible]6,75, Juli —,—. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospesen loko 97,50. Hafer: Berlin 450 gr. Mai 155,50, Juli —,—. Mais: Berlin Lieferungsware Mai 134,50. Newyork mixed Mai 96,70. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

L. **Hamburg**, 27. Januar. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum I Duluth Jan./Febr. 226 ℳ, Manitoba Jan./Febr. Nr. II 226 ℳ, III 223 ℳ, IV 219 ℳ, V 210 ℳ, Rosafé 77 kg Jan. 212 ℳ, 79 kg Jan./Febr. 215 ℳ, Baruso 80 kg Jan./Febr. 213 ℳ, Orenb. 76/77 kg Jan./Febr. 206½ ℳ, 77/78 kg Jan./Febr. 208 ℳ, Ulka 10 Pud 4 % Jan./Febr. 208½ ℳ — Roggen: Südruss. 9 Pud 15/20 prompt 158½ ℳ, Febr. 159 ℳ — Futtergerste: Südruss. 58/59 kg schw. 119 ℳ, Jan. 118 ℳ, Febr. 117¼ ℳ, März 116½ ℳ, April/März/Juni 116¼ ℳ — Hafer: Nordruss. 50/51 kg 3 % Febr. 1[illegible]2½ ℳ, Febr./April 153½ ℳ, La Plata 49 kg Jan. 1[illegible]0½ ℳ, Febr. 15[illegible]½ ℳ — Mais: La Plata schwim. 132½ ℳ, Jan./Febr. 136¼ ℳ, Mai/Juni 144½ ℳ, Mixed schwim. 127 ℳ, Jan. 127 ℳ, Febr. 127½ ℳ, Odessa schwim. 126¼ ℳ, Jan. 126¼ ℳ, Febr. 126½ ℳ

Hopfen.

— **Nürnberg**, 26. Januar. (Hopfenbericht.) Der Markt war gestern und heute ruhig; zum Verkauf gelangten an beiden Tagen zusammen 100 Ballen, größtenteils geringere Hopfen für Export, zu unveränderten Preisen.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 27. Januar. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 21,00—21,50 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin**, 27. Januar. Kartoffelstärke 21,50—22,00 Mk., Kartoffelmehl 21,50—22,00 Mk., feuchte Stärke 11,00 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 27. Januar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 87,75—88,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 98,00—99,00 Mk. per loko und Januar-September ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 27. Januar. Spiritus matt, Januar 17½ G., Januar-Februar 17½ G., Februar-März 17½ G.

— **Paris**, 27. Januar. Spiritus ruhig, Jan. 59,00, Febr. 59,50, Mai-August 61,25, Sept.-Dezbr. 48,50

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 27. Januar. Rüböl loko 63,00, Mai 61,00.

— **Hamburg**, 27. Januar. Rüböl stetig, loko verzollt 60,00.

— **Amsterdam**, 27. Januar. Leinöl flau, loko 51¼, Februar 50¾, Febr.-April 49½, Mai-August 45, Sept.-Dez. 41¼.

— **Paris**, 27. Januar. Rüböl matt, Jan. 67,00, Febr. 66,75, März-Juni 67,00, Mai-August 66,50.

— **Pest**, 27. Januar. Kohlraps ruhig, August 13,80.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 27. Jan. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 143 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rdmt. 8,70 bis 8,80 ℳ exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 7,00—7,05 ℳ exkl., Rübenmelasse 43° Be. (81,5 a. G. ° Brix) —,— ℳ 50 kg exkl.

W. **Hamburg**, 27. Januar. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 9,05, per März 9,17½, per Mai 9,30, per August 9,50, per Oktober 9,47½, per Dezember 9,55. Tendenz: still.

W. **London**, 27. Januar. Rüben-Rohzucker 88 % Januar 9 sh. ½ d. Wert, ruhig, Java-Zucker 96 % prompt 9 sh. 10½ d. nom., ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 27. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) März 57¼ G., Mai 56¾ G., Septbr. 56¼ G. Dezember 55¼ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 27. Januar. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 46.

— **Havre**, 27. Januar. Kaffee. Good average Santos März 69,50, Mai 69,75, Septbr. 69,25, Dezbr. 68,75. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 26. Januar. Kaffee. Zufuhren 9000 Sack in Rio, 9000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 27. Januar. Baumwolle, still. Upland middling loko 76½ Pfg.

— **Antwerpen**, 27. Januar. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Februar 5,52½ Käufer, Sept. 5,37½ Käufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool**, 27. Jan. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Jan. 7,81, per Jan.-Febr. 7,81, per Febr.-März 7,81, per März-April 7,83, per April-Mai 7,83, per Mai-Juni 7,84, per Juni-Juli 7,82, per Juli-August 7,80, per Aug.-Sept. 7,60, per Sept.-Okt. 7,26, per Oktober-November —,—.

Petroleum.

— **Hamburg**, 27. Januar. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Metalle.

— **Amsterdam**, 27. Januar. Bancazinn fest, loko 116½.

— **London**, 27. Jan. Blei, span. $12^7/_8$ Lstrl., engl. 13¼ Lstrl., Zinn 199 Lstrl., Zink $23^3/_8$ Lstrl., Chili-Kupfer $54^5/_8$ Lstrl., 3 Monate $55^7/_{16}$ Lstrl.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 27. Jan. Auftrieb: 237 Stück Rindvieh, 66 Kälber, Milchkühe 104, Zugochsen 12, Bullen 15, Jungvieh 46 Stück. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geschäft; die Preise blieben unverändert. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe u. hochtragende Kühe: a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 480 bis 580 ℳ, I. Qualität, gute schwere 400—470 ℳ, II. Qual., gute mittelschwere 300 bis 390 ℳ, III. Qualität, leichte 230—290 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 320—420 ℳ, II. Qual., mittelschwere 220—310 ℳ; c) tragende Färsen 260—460 ℳ B. Zugochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität ——— ℳ, II. Qualität ——— ℳ, III. Qualität — bis — ℳ; b) Pinzgauer I. Qual. ——— ℳ, II. Qual. ——— ℳ, III. Qual. ——— ℳ; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmentaler Bayreuther I. Qualität ——— ℳ, II. Qual. ——— ℳ, III. Qual. ——— ℳ. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. ——— ℳ, II. Qual. ——— ℳ, D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger ——— ℳ, Simmentaler —— ℳ, sprungf. Schafböcke —— ℳ

— **Magdeburg**, 27. Jan. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 13 Rinder und zwar —— Stiere, 5 Ochsen, 3 Bullen, 5 Färsen und Kühe, 90 Kälber, 79 Schafvieh usw., 497 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A. ———, B. ———, C. ———, D. ———, E. — bis — ℳ Bullen: A. bis —, B. ———, C. ———, D. ——— ℳ. Färsen und Kühe: A. ———, B. ———, C. ———, D. ———, E. ——— ℳ Kälber: A. ———, B. ———, C. 40—50, D. 30—39 ℳ Schafe: A. ———, B. ———, C. — bis — ℳ Schweine: A. — (Schlachtgewicht —), B. 49 bis 50 (62—63), C. 49—50 (61—62), D. 46—48 (58—60), E. 45 bis 46 (56—57), F. ——— (———) ℳ Verlauf u. Tendenz: mittelmäßig. Ueberstand: — Rinder, — Kälber, — Schafe, 150 Schweine. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Taraabzuges von 20 %.

— **Köln**, 26. Jan. (Viehmarkt.) Aufgetrieben waren: 454 Kälber, 422 Schafe und 1668 Schweine. Bezahlt für 50 kg: Kälber: a) Doppellender, feinste Mast, Lebendgewicht 83—84 (Schlachtgewicht ———), ausnahmsweise —— ℳ, b) feinste Mast- (Vollmilchmast-) u. beste Saugkälber 62—65 (———) ℳ, c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 56—60 (———) ℳ, d) geringe Saugkälber 53—55 (———) ℳ, e) Fresser 50—52 (———) ℳ. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel — (87—89) ℳ, b) ältere Masthämmel und gut genährte Schafe —— (84—86) ℳ, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) —— (76—80) ℳ, d) Marschschafe und Niederungsschafe —— (———) ℳ; Geschäft lebhaft. Schweine: a) vollfleischige bis 2 Ztr. Lebendgewicht 50—51 ℳ, (Schlachtgewicht 63—64) ℳ, b) vollfleischige über 2 Ztr. 49—50 (62—63) ℳ, c) vollfleischige über 2½ Ztr. 49—50 (62—63) ℳ, d) Fettschweine über 3 Ztr. — (—) ℳ, e) gering entwickelte 46—48 (58—61) ℳ, f) Sauen und geschnittene Eber 43—47 (55—60) ℳ; lebhaft räumend. — Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 26. Jan.: a) Rindfleisch: Ochsen Ia 1,52 ℳ, IIa 1,32—1,36 ℳ, IIIa 1,16—1,24 ℳ; Kühe Ia —— ℳ, IIa 1,26—1,30 ℳ, IIIa 1,16—1,20 ℳ; b) Schweinefleisch: Ia 1,36—1,40 ℳ, IIa 1,30—1,34 ℳ; mittel. — Eingeführtes Fleisch am 26. Jan.: 108 Großviehviertel, 120 Kälber und — Schweine. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch: Ia 1,36—1,40 ℳ, IIa 1,30 bis 1,34 ℳ, IIIa 1,20—1,28 ℳ; b) Kalbfleisch: Ia 1,56 bis 1,64 ℳ, IIa 1,40—1,50 ℳ, IIIa 1,20—1,36 ℳ; Schweinefleisch: Ia —,— ℳ, IIa —,— ℳ; mittel.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 27. Januar. Roter Winter-Weizen loko 98½, per März ——, per Mai 101½, Juli $100^5/_8$, per Sept. —,—. Mais per Mai 58¼, per Juli ——, per Sept. —. Mehl 4,10. Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago**, 27. Jan. Weizen per Mai 96¾, per Juli $93^7/_8$. Mais per Mai 50.

W. **New-York**, 27. Januar. Petroleum Standard white in New-York 7,40, do. in Philadelphia 7,40, do. in Refined Cases 8,90, do. Credit Balances at Oil City 130.

W. **New-York**, 27. Jan. Schmalz Westernsteam 10,20, Rohe und Brothers 10,60.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion: A. Berwerke, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191101282-15/fragment/page=0003

Berliner Börse, 27. Jan. 1911

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter	1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do.	1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do.	1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lira, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3½%.
▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.25bG
do. 1.4.12	d	4	100.25bG
do. 1.7.12	d	4	100.30B
Pr.Schatz12	a	4	100.30bG
do. 13	d	4	100.50G
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	94.30bG
do. do.	v	4	102.25bG
do. do.	v	3	85.00G
Dt. Schutzg.	a	4	101.40bG
Prss.cs.Anl.	v	3½	94.30bB
do. do.	v	3	85.00bG
do. do.	v	4	102.60bG
do.Staff.A	d	4	100.25bG
BadStb.A.01	a	4	100.80G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	92.00G
do.Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	v	3½	91.50bB
do. 05	d	3½	—.—
do 96	d	3	81.25B
do. 08	c	4	101.10bG
do. 09	c	4	101.10bG
Cassel.Ldkr	c	3½	94.00G
do. XXI u.17	c	3½	95.00G
do. XXIIu.14	c	4	101.10G
do.XXIIIu.16	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	—.—
do.am.1900	a	4	100.50G
do.do.87/04	v	3½	92.90G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	101.50G
do. 93 00	v	3½	92.10G
do.96 03 05	v	3	81.60bB
Lüb. St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mekl. EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90 94	d	3½	92.10B
Old. StA.v.03	a	3½	—.—
do. do v.09	c	4	—.—
Sachs.G. StA	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	101.10G
Sächs.Stsrt.	v	3	83.90bG
Brdb.Pr.u21	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.60G
do. do.	a	3½	90.30G
Berg.Mrk.III	a	3½	94.50G
Magdb Wittb	1	3	—.—
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	101.10G
Posen.PrAnl	a	3½	90.60G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX XXI	v	4	101.10bG
do.XXII XXIII	d	3½	96.75G
do. XXX	a	3,6	95.50G
XXIV-XXVII	v	3½	92.00G
do. XVIII	a	3½	88.30G
do. IX XI XIV	a	3	86.20G
Westf. Prov.	d	4	100.90G
do.u.15 16	v	4	101.50G
do. uk. 09	d	3½	97.00G
do. II III IV	d	3½	91.70G
do. uk. 15	d	3½	91.80G
do. II	d	3	84.50G
Westpr. Prv.	d	4	100.70G
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	100.00G
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.90G
Aachen. 93	d	3½	—.—
do. III 1912	d	4	100.20G
Altona	v	3½	92.90B
do. 01 u. 11	d	4	100.30G
do.Hausw19	d	4	—.—
Augsburg	v	3½	91.90B
do. 1901	d	4	100.10G
Barmen 99	v	4	100.40G
do. 07	b	4	100.30G
do. 01	c	3½	93.00G
Berlin 04 II	a	4	101.10b
do. 76/78	a	3½	99.00bG
do. 82/98	v	3½	94.60bG
do. 1904 I	d	3½	94.60bG
do.StSyn19	a	4	100.40bG
do.99,04,05	a	3½	89.90G
Bielefeld	d	4	100.25G
Bonn 96	a	3	86.00bG
do. 01/05	a	3½	94.00B
Brandenb01	d	4	100.20G
Breslau 91	v	3½	92.30bG
Bromberg02	d	4	100.30B
Burg unk. 10	a	4	100.20G
Cassel 1901	a	3½	92.10G
Charl.89/99	v	4	100.30bG
do.95 uk.11	d	4	—.—
do.07 uk.17	d	4	100.90bG
do. 1908	a	4	101.00bG
do.95,99.02	v	3½	92.30bG
Cöln 94/03	v	3½	91.70b
do. 1900	d	4	100.30bG
do.06 uk.11	a	4	—.—
Cref.00u.15	a	4	100.30G
Danzig	d	3½	—.—
Dt. Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	93.60G
do. 1912	a	4	100.20G
Dresd. 1900	d	4	100.80bG
do. 1905	d	3½	92.90B
Düsseldrf99	c	4	100.25b
do.88/1903	v	3½	94.00G
Duisburg 99	a	4	100.20G
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	—.—
Elbing 1917	a	4	100.25G
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	98.80G
Frankfurt01	c	3½	95.10bB
do. 1907	d	4	101.00G
Freibg.iB.12	c	4	100.25G
Fulda 1907	a	4	100.20G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	93.75G
Hagen.1908	d	4	100.20G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	100.50G
Hannover95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.40G
Karlsruhe kv	b	4	100.50G
do. do.	v	3½	91.50G
do. 86/89	e	3	90.00G
Kiel 89/98	a	3½	94.00G
do. 1907	a	4	100.25bG
Königsbg99	d	4	100.40B
Ludwigsh06	a	4	100.10bG
do. 02	v	3½	91.30G
Magdeburg	v	3½	93.90G
do. 91 u. 10	a	4	100.90G
do. 06 u. 11	a	4	100.90G
do. 02 u. 17	d	4	101.10G
Mainzer 16	c	4	—.—
Mannh.1901	b	4	100.20G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.60G
München 94	v	3½	92.60G
do.1900 01	v	4	100.30b
do.1907/13	d	4	100.50G
do. 1908	e	4	101.00bB
Nürnb99/01	v	4	100.30G
do.1896/98	v	3½	92.10G
Offenb.u.15	b	4	100.20G
Posen94/03	a	3½	91.20G
do. 05 u. 12	a	4	100.40G
Potsdam 02	d	3½	96.30G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.04 II	d	4	100.50G
do. 04 I	d	3½	92.70B
do. 96	d	3½	94.00G
Spandau 91	d	4	100.50G
do. 95	d	3½	93.00G
Stendal 01	a	4	100.70G
do. 03	d	3½	91.75B
Stettin	a	3½	91.50B
do. 04 u. 09	v	3½	91.25G
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.40b
do. do.	d	3½	92.75G
Thorn00u11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	95.50G
Worms. 01	a	4	100.30G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	117.80G
do. do.	a	4½	105.70B
do. do.	a	4	102.75G
do. do.	a	3½	100.00bG
do. neue	a	4	100.50bG
do. do.	a	3½	91.80bG
do. do.	a	3	82.60G
DtPfb.Posen	a	4	101.25G
Kur-u.Neum.	a	3½	95.00G
do. alte	a	3½	99.50G
do. Komm.O.	d	3½	91.90bG
do. do.	d	4	100.75bG
Landsch.Ctr	a	4	100.40b
do. do.	a	3½	91.00G
do. do.	a	3	82.60G
Ostpreuss.	a	4	100.50bG
do.	a	3½	91.20G
do.	a	3	81.40G
Pommersch.	a	3½	91.70bG
do.	a	3	81.75bG
do. neuld.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.60G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	103.50G
do. XI-XVII	a	3½	92.40G
do. Lit. D	a	4	100.40bB
do. Lit. B	a	3	82.10G
do. Lit. C	a	3½	91.30bG
Sächsische	a	3½	92.00G
do.	a	3	81.90bG
do. neue	a	4	100.60b
Schles. altld	a	3½	93.30G
do. ldl. A C D	a	4	100.40bG
do. do. do.	a	3½	93.50B
do. do. L.A	a	3	83.80G
do. do. L.C	a	3	84.20G
do. do. L.D	a	3	84.10G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.10G
do. do.	a	3½	92.75B
Westf. Land	a	4	100.25b
do. do.	a	3½	90.70bG
do. III. Folge	a	4	100.25b
Westpr. rit. I	a	3½	91.25b
do. IB	a	3½	90.80bG
do. II	a	3½	90.60B
do. I	a	3	81.50b
do. neuld.	a	4	101.00b
do. do.	a	3½	90.00bG
do. do.	a	3	80.80G
Hss L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	91.50G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	91.50G
Oldb. st. Krd.	a	4	101.00G
do. 1922	a	4	101.40G
do. do.	v	3½	93.00G
Sachs Alt. LO	v	3½	93.00G
do.GothaLdk	d	3½	93.00G
do.LwPfXXIII	a	4	101.40G
do. do. XXV	v	3½	93.90G
do.Krdb XXII	a	4	101.40G
do. do. XXV	v	3½	93.90G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	100.60bG
do.	v	3½	—.—
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.70G
do.	v	3½	91.40G
Pommersch.	d	4	100.75B
do.	v	3½	91.40bG
Posensche	d	4	100.60bG
do.	v	3½	91.40G
Preussische	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.40bG
Rhein-Westf	d	4	100.70G
do.	v	3½	91.40G
Sächsische	d	4	100.60G
Schlesische	d	4	100.90G
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.40b

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	40.20bB
Bad.Pr.A.67	b	4	167.50b
Brschw20TL	—	frc.	213.50bG
Cöln Md.Pr.A	d	3½	136.90b
Hamb. 50TL	8	3	167.75b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L	—	frc.	37.75b
Oldenb40TL	2	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do. inn Gl.07	k	5	101.90b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	102.00bB
do. ab1000P	a	5	101.60b
inn. 4000M	c	4½	100.75G
do. aus. 100L	d	4½	99.60G
do. Gs8.8.97	d	4	91.50G
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.00b
Buen.Air.Prv	a	3	74.10bG
do. 08	d	5	101.40bG
Bulg.St.A.m.	a	6	104.06B
ChileG.2040	a	4½	95.75bG
do. v. 1906	d	4½	93.60bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.70bG
do. Tients. P.	d	5	102.50b
do. v. 98	e	4½	99.90G
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	395.00b
Freib.15 FrL	—	frc.	56.75bB
GrchAB1/84	a	1,6	53.00bG
do.ks.Goldr.	d	1,3	41.00bG
do. Monopo	a	1½	50.40bG
do.Pir.L400	k	1,6	—.—
Jap.A10.1.7	a	4½	98.60bG
do.	a	4	93.10bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
Marok. St-A.	6	5	101.00bG
MexA.1000L	q1	5	100.30B
do. 200L	q1	5	100.30B
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	99.00b
do. Kronenr.	c	4	93.80b
do. einh.kv.R	a	4	93.40bB
do. Silb. Rnt.	d	4,2	97.40bG
do. Pap. Rnt.	b	4,2	97.40bG
do. 60r Lose	e	4	176.90bB
do. 64r Lose	—	frc.	533.00b
Port. St.A. III	a	3	66.60bG
do. III Spez.	—	frc.	11.40bG
R. dJan100L	f	5	101.50bG
Rumän. 03	f	5	102.10bG
do. 89	a	4	92.80b
do. 90	a	4	95.40bG
do. 91	a	4	92.30b
do. 94	a	4	92.10G
do. 96	e	4	92.25G
do. am.98	e	4	92.20b
do. konv.	d	4	91.90G
do. 1905	d	4	91.60b
do. 1908	d	4	91.60b
do. 1910	c	4	91.75bG
Russ. k.A.80	e	4	93.60b
do.Goldrent.	a	5	101.10B
do. VI.Em.94	q3	4	—.—
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	88.70b
do. do. 96	q2	3	—.—
do. EisbA.I.II	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	93.75bG
do. Eisb.A05	a	4½	100.40b
do. Staatsrt.	q3	4	94.80b
do. Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	—.—
do. konv.Obl.	a	3,8	91.25b
SaoPauto EA	a	5	101.00bG
do. Gold 08	a	5	101.00bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	81.25G
Serb. amA95	a	4	85.30bG
do. Gold	f	4½	92.30bG
Siames. Anl.	c	4½	97.00bG
Türk AdmAnl	e	4	88.10B
do. Bagd-Anl	c	4	86.50G
do. do. II	a	4	86.50bG
do. do. priv.	c	4	—.—
Türk.unif.03	c	4	94.60b
do. do. 05	c	4	86.60bG
do. do. 08	a	4	86.60G
do. 400 Fr.L.	—	frc.	181.25b
Ung.Goldrnt.	a	4	94.00b
do. kleine	a	4	94.40b
do. Kronenrt.	f	4	92.10G
do. kleine	f	4	92.10G
do. Staatsrnt	a	3½	81.90b
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do. GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	—.—
do. 95	c	4½	98.00b
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	96.75G
do. 500 L.	f	4½	97.00G
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	103.80B
do. 1908	d	5	101.10G
do. 1909	a	5	101.40B
Gothnb.A.06	h	4	99.40G
Kopenh. StA.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.10bG
Mail45LireL	—	frc.	136.25b
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.40G
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	96.50bB
do. St.-A. 98	a	4	96.60G
BudpHptSpk	e	4	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.75b
Holl. Komm.L		3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.30b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	94.20b
Mexik. Bew.	e	4½	97.30G
NrdPf.Wibrg	d	4	90.75b
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.N.III	b	4	93.00G
do. K.-Obl. II	d	4	93.00G
do. Vtrl. Spk	c	4	92.75bG
Poln. Pfndb.	a	4½	96.00bB
PortTab Mon	d	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	98.90b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	96.25G
do.1902/04	a	4	95.50b
Serb. G. Pfb.	a	5	101.50B
Stckh.86/87	v	4	93.30G
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	98.50G
do.BdReg.Pf	d	4	91.60G
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp.C.I.II	a	4	92.00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	0	84.75bG
do. Genuss	—	frc.	82.00b
Brnschw. Ld.	1	6	—.—
Crefelder	4	2½	111.75bG
Eutin-Lüb.	1	3	75.10b
Frkf. Güterb.	1	1½	65.50bG
Halb.-Blank.	1	2	99.25G
Halle-Hettst.	4	3	70.00bG
Kgsb. Granz.	4	6½	136.00bG
Liegnitz Raw	4	4½	99.75bB
Lüb.-Büch.	1	8	186.25b
Mekl.Fr.Wilh	4	4½	110.00G
Niederlaus.	4	3½	36.10bG
Nordh. Wern.	4	3½	76.60bG
PaulN.Rupp.	4	4½	—.—
Prignitz.V-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	93.75G
Zsch. Finstw.	4	12	270.50G
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
Brünner Lok.	1	6½	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	102.00G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	6½	155.00b
Raab Oedb.	1	½	27.00B
▲Südöst(Lb)	1	0	21.20b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Warsch.-W.	1	7½	217.90b
Amst.-Rottd.	1	2½	—.—
Anatol. 60%	1	5	119.40b
▲Baltim Ohio	7	5	107.70b
▲CanadaPac	7	7½	210.10b
Meridional	1	6	132.75b
Mittelmeer	1	3½	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	4½	145.60b
Schantung	1	6	135.25b
West-Sizil.	1	4	79.50bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	148.50G
Allg.Dtsch Kl	1	6	131.75bG
do. Lok.u.Str	1	8	161.50b
Barm.Elbf St	1	5	106.50G
Boch.Gels.St	1	6	139.75B
Braunschw.	1	6	125.25G
Bresl.El.Str.	1	6	125.50B
do. Strssb.	1	6½	117.75bG
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	131.50G
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	111.75G
Elekt.Hochb.	1	5	126.00G
Erfurt. el.Str	O	7	140.50G
Gr. Berl. Str.	1	8½	199.50bG
do Cass.Str.	O	4½	107.00bG
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	192.25b
Hann.St.V.A.	1	3	95.90b
Magdeb. Str	1	8½	177.00bG
Marienb Bnd	1	8½	138.25G
Meckl. Strb.	1	5½	—.—
Niederwaldb	1	½	27.60G
Posener Str.	1	9	187.25G
Stettin.Strb.	1	7½	—.—
do. V.-A.	1	7½	161.50G
Südd.Eisenb	4	6	126.00bB
Ver.Eis.B.VA	1	4	71.00bB

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	4½	101.50bG
D.Austr. Dpf.	1	7	136.00G
Hmb.Am.Pck	1	6	144.40b
Hansa Dmpf.	1	10	174.50b
Kopenh. Dpf.	1	5	96.00bG
Nordd. Lloyd	1	0	108.20b
Schl.Dpf.Co.	1	3	85.00bG
V.Elbe Saals	1	1	70.10bG

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	89.50G
do. 1895/03	a	3½	89.50G
do. 1909	a	4	99.50G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25B
NordhWernE	d	4	—.—
Zschnk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	98.10G
Elis.WGldstf	d	4	97.90B
Gal.CrlLw90	a	4	94.80G
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	98.20G
Nagykikinda	a	4	90.90G
OestLokalbG	a	4	96.50G
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	81.80G
do. 1885	c	3	80.10G
do. Ergznetz	c	3	82.80G
do. Gold	e	4	97.30bG
DuxBod.Gold	a	4	96.80G
do. inKronen	a	3	77.50G
Dux-Prag. G.	a	3	79.20G
Kasch. O.Gld	a	4	95.10G
KschO Stb89	a	4	94.00G
Lmb.Czn.stf.	e	4	93.90G
Oest.U.St.95	e	3	77.70G
do. do. I.II	e	5	106.30G
Raab Oedb.G	d	3	77.30G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	58.40b
do. Obligat.	a	5	100.00G
do. Serie E.	e	4	81.70B

Ung. Lokalb.	a	4½	98.25G
do. do.	a	4	93.60G
Ivang.Domb.	a	4½	99.75b
Kursk Ch.Az.	a	4	92.70bG
do. von 1889	d	4	92.70G
Mosk.Jar.A.	d	4	93.80b
do. Kursk	e	4	86.80G
do. Smol.	e	4	93.25B
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	92.90B
Süd-Westb.	a	4	93.00B
Transkauk.	k	3	79.50b
Koslow Wor.	d	4	92.70bG
Kursk-Kiew.	b	4	94.00b
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	98.60b
do. do.	a	4	93.00b
do.KiewWor.	a	4½	98.40b
do. do.	d	4	92.75bG
do. Rjäsan	b	4	93.50G
do.WindRyb.	d	4	92.70G
Rjäsan-Kozl	d	4	92.70G
do.Uralsk94	c	4	—.—
do.97unk08	e	4	92.75G
Rybinsk gar.	f	4	92.75bG
Süd-Ost 98	e	4	93.00B
WrschWX.XI	a	4	93.60bG
Wladik. 20	a	4½	100.60bG
do. 1885	a	4	92.60bG
do. 1898	d	4	92.80G
An.Eis.2040	d	4½	100.60G
do. kleine	d	4½	—.—
do.Erg.-Netz	d	4½	100.60B
It.EisOb.st.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	68.40b
do. kleine	a	3	70.70bG
Portug 1886	a	3	77.75B
do. 89 abg. I	a	4½	93.50b
do. do. II	—	frc.	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	96.70G
Chic.RockIsl	d	4	89.25G
DenverRioRf	b	5	98.00bG
Ferrocarrils	a	4½	95.30G
North.PacPr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	70.80G
Pennsylvan.	f	3½	—.—
South Pac55	a	4	95.00G
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	82.40bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	102.20B
do. unk. 14	a	4½	98.50B

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	97.25bG
do. abg.	v	3½	90.25bG
do. V u. VI	v	4½	101.60G
XIII XIV u.19	v	4	100.25G
doXV XVI 21	v	4	100.50G
do. uk. 1916	a	3½	92.80G
do. I II u. 14	v	4	99.25bG
do. III IV u15	v	4	99.25G
do.VII.VIII18	v	4	99.50bG
do.KOb.Iu18	a	4	100.50bG
Bayr.Hyp u W	v	3½	93.70G
BrH.XVI-XXII	v	4	99.60bB
do.XXIIIu.15	a	4	100.00G
do.XXIVu.18	d	4	100.30G
do.XXV u.20	d	4	100.50G
do. X XI	d	3½	95.50bB
II-IX XII-XIX	v	3½	91.00G
do. XX 1910	d	3½	91.00G
Dt.Hp B.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.40G
do. do. kv.	d	4	99.40bG
doVII X XI XII	v	4	99.40bG
do. XIII u.13	v	3½	93.30bG
do. XIV u.14	d	3½	95.50bG
do. XV XVI	v	4	99.80G
do. XVIII XIX	v	4	100.00bG
do. XX u. XXI	v	4	100.20bG
do. VIII IX	d	3½	90.00bG
do. K. Obl.13	a	3½	95.50G
do. do. 17	d	4	101.10G
do. I uk. 13	a	3½	91.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.40G
do.HpKrV.43	c	4	99.80G
do. do. 46	c	4	99.30G
do. do. 47	a	4	100.10G
do. do. 44	a	3½	93.50G
GothaGrdk. I	a	3½	—.—
do. II	a	3½	118.50bB
do. III IV	a	3½	101.25G
do. VI VII	a	4	99.20G
do. IX IXa	d	4	99.20G
do. X XII	v	4	99.20G
do. XIII u.15	a	4	99.20G
do. XIV u.16	d	4	99.20G
do. XV u.17	d	4	99.50bG
do. XVI u.19	a	4	100.20G
do. V VIII	v	3½	90.00bG
do. XI uk.13	d	3½	—.—
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.25bG
do. unk. 13	d	4	99.25G
do. unk. 16	b	4	99.50G
do. unk. 18	b	4	100.00G
do. S. 1-190	v	3½	90.50G
do. unk. 13	d	3½	90.50G
Han.BIII-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	d	4	99.90G
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	a	3½	93.25G
do. II	a	3½	91.50G
LpzHB.F./III	v	4	100.50G
do. do. IX	d	4	99.60G
do. do. XI	a	4	99.70G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.50G
MeklHuW.I.II	a	4	99.30bG
do. IV uk. 13	a	4	99.40G
do. VI uk. 15	a	4	99.60bG
do. I uk. 13	a	3½	93.50G
do. a.kv.II.III	a	3½	90.75G
do.Strel.HPf	a	4	97.00G
do. do.	a	3½	89.50G
MgH.II VI VII	v	4	99.20B
do. VIII	d	4	99.20G
do. IX uk.14	a	4	99.20G
do. XI uk.16	a	4	99.70G
do. XII uk.17	a	4	99.90G
do.XIII uk.13	c	4	99.70G
do.XIV uk.19	e	4	100.20bG
do. XV uk.20	d	4	100.60bG
do. konv.	v	3½	91.00bG
do. X uk. 13	a	3½	91.75G
do.Präm.Pfb	2	4	138.60bG
MittBd.IV.09	a	4	99.00bG
do. VI uk. 15	d	3½	100.00bG
do.Grndr.-B.	a	4	99.75bG
do. do.	d	3½	91.75G
NrddGr.III-V	a	4	98.50G
do. VI X XI	v	4	98.50bG
do. XII	d	4	98.80G
do. XIV	d	3½	92.60G
do. XV	a	4	99.00bG
do. XVI u.17	a	4	100.00bG
do. XVII u.19	e	4	100.20G
do. VII-IX	v	3½	90.00bG
do. XIII u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	—.—
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	115.00G
XIII XIV XVII	v	4	99.20G
do. XVIII	v	4	99.20G
do. XIX	d	4	99.20G
do. XXI	d	4	99.30G
do. XXII u.15	a	4	99.60G
do.XXIVu.16	d	4	99.75G
do. XXV u.18	a	4	99.75G
do. XVI u.19	a	4	99.90G
do. XX u. 13	a	3½	94.10G
do. XI XV XVI	v	3½	90.40G
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.40G
do. v. 99, 01	a	4	99.40bG
do.v.03 u.12	a	4	99.60G
do.v.06 u.16	a	4	99.70bG
do.v.07 u.17	a	4	99.80G
do.v.09 u.19	c	4	100.20G
do.v.10 u.20	c	4	100.60bG
do. v. 86,89	v	3½	90.50bG
do. v. 94.96	v	3½	90.50b
do.v.04 u.13	a	3½	90.80G
do.K.-O.v.01	a	4	100.40bG
do. do. 1908	a	4	101.10G
do.do.87/96	d	3½	92.00G
do.v.06 u.16	a	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	107.00G
do. do.	v	3,2	96.10G
Pr.Hyp.A.-B.	v	2,8	88.20G
do. abg. 80	a	4½	120.00G
do. do. abg	v	4	97.25bG
do. do.	v	3½	89.90G
do. uk. 1913	a	4	99.25bG
do. uk. 1914	v	4	99.30bG
do. uk. 1917	v	4	99.50G
do. uk. 1919	v	4	100.25bG
do.Komm.Ob	a	4	100.90G
do. do. 1909	a	4	101.25G
do.Hyp.Vers	d	4	99.20G
do. do.	v	3½	94.10G
PrPfdbBXXII	a	4	99.30G
do. XVIII-XXI	v	4	99.20bG
do. XXV (14)	d	4	99.75G
do XXVII(15)	d	4	99.75bG
do.XXVIII(17	a	4	100.00G
do.XXIX (19)	a	4	100.10bG
do.XXX XXXI	v	4	100.90G
do.XXVI (14)	a	3½	93.60bG
do.XVIII(08)	v	3½	90.50bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.20bG
do.KlbOb.08	a	4	98.10bG
do. do. 04	a	3½	94.30G
do.KOVI(17)	a	4	101.30G
do. IX (20)	a	4	101.60G
do. IV (12)	a	3½	96.40G
do. III (12)	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	99.60G
do. 69-82	v	3½	90.50G
do. Kom.Obl.	d	3½	92.70G
Rh Wstf.ausl	v	4	99.00bG
do. IX IXA 12	d	4	99.20bG
do. X uk. 15	a	4	99.25bG
do. XI uk.18	d	4	100.00G
do. XII uk.20	a	4	100.50bG
do. II IV VI	v	3½	91.80G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk.10	a	4	—.—
do. I II	v	3½	92.80G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.00G
do. do. I-IV	v	3½	90.50G
Schwrzb.II-V	v	4	99.50bG
do. VI	a	4	99.50G
do VIII	d	4	100.40G
do. VII	d	3½	93.50G
do. I	a	3½	91.00bG
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	92.20G
WstdBI II VVI	v	4	99.00G
do. do. VII	d	4	99.20G
do. do. VIII	d	4	99.70G
do. do. III	a	3½	100.20G
do. do. IV	d	3½	90.80G
do. do. IX	a	3½	91.40G

Obligat. indust. Gesellsch

* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	97.50bG
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.00B
Ueberldztr.2	a	4½	102.50G
Acc.Boese 5	d	*4½	63.10bG
AG.f.Anil.F.5	d	*4	104.50B
A.G.f.Mont.2	d	4	95.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	100.60G
AllgD.Kl.ab2	v	3	77.60b
do. Elekt.-G.	v	4	99.00bG
do.do.13VI3	a	4½	102.90B
do. Lok.u.St.	v	4½	101.25G
do. 96/98 3	a	4	99.80b
Alsen P.-C. 2	a	4½	103.25B
AlkaliRomb3	d	5	101.00B
Anh Khl1912	a	*4	—.—
AplerbHBm3	e	4½	99.50B
AschaffbP2	a	*4½	—.—
do. do. 2	d	*4½	—.—
Berl.Braunk.	a	*4½	100.25B
Berl.Elekt.W	d	*4	99.90B
do. unk.1912	a	4	99.50bG
do. unk.1908	a	*4½	101.90G
do. HGKaisrh	d	*4½	98.25G
do. unk.1912	d	4½	101.20B
Bochum.Bgw	a	*4	94.70G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.50B
Bresl.Wgg.3	a	4	100.10G
BrownBoveri	a	4½	101.10B
Buder.Eis.3	d	*4	98.25bG
Burb.Gwks.3	a	*5	105.00G
CalmonAsb5	a	*4½	102.00B
Charl.Czrn 3	d	*4½	101.50B
ChFabWeil.2	d	4	94.90b
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	102.50B
CrefeldStr.3	a	4½	102.00G
Dannenb. 3	a	*4	96.10G
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	—.—
do. 2	a	*4½	102.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	104.25B
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	101.00G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	96.00G
do. S. II 2	d	4½	—.—
Dt. Kabelw.3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	4	94.50G
Donnersmkh	d	*3½	95.50G
do. unk. 06	a	*4	99.50B
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
Drtm.Un 100	d	*5	—.—
do. u.14 103	a	*4½	102.10b
do.	a	*4	99.70B
DssldDsbK15	d	4	95.75bG
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
EisnhSilesia	a	*4½	101.10B
Elbrf.Papf.3	a	*4½	94.10bG
Elkt.Hochb.5	d	4	100.50bB
do. uk. 23	a	4	99.25bG
do. 5	d	3½	92.40G
ElektSüdw.2	d	4	—.—
do. do. 2	d	4½	101.75bB
El.Licht u.K4	d	4½	104.25B
Elektroch.W.	a	*4½	101.25b
EnglWllwM 3	a	*4	93.50G
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	100.00G
Frist.Rossm.	d	*4½	103.00B
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.50G
GgMar.Bgw3	e	*4½	101.50B
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.50G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.50G
do. 3	a	4½	102.75B
Gl.-aufSnd 3	a	*4½	101.00B
Gr.Berl.Strb	d	3½	99.40G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.70b
HdlBelleall3	a	*4½	103.00G
Harp.Bergw.	a	*4	99.30G
Hartm. M. 3	a	*4½	104.30B
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	102.75B
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.80G
Hibernia	a	*4	—.—
Hirschb. L. 3	d	*4½	101.25G
Hochst Fbw3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	99.50G
HohenfGws 3	a	*5	104.00b
Hüsten.Gwks	a	*4	95.50G
IlseBergb. 2	a	*4	100.00bG
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.60B
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.75G
KnMarienh 5	a	*4½	101.00G
KönigWilh. 2	a	*4	100.75bG
do. uk.1910	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	99.90B
do. 1908	a	*4	99.25b
Lahm.&Co. 3	d	4½	102.50G
Laurahütte	a	*4	98.70B
do.	c	*3½	91.25G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	13.75G
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.50b
Leopold-Gr.	a	*4½	101.00G
Ldw.Löwe&C	d	4	98.70b
LwnbrHSch2	d	*4½	101.30bG
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-F Breuer5	d	*5	99.90B
Mtx&Genest	a	4½	100.00b
Mülh.Brgb.2	a	*4½	—.—
N.BodenAG 2	a	4	95.60bG
do. do. 1	a	3½	89.10G
N.PhotogG.2	d	4½	98.50b
NiedrlausK2	d	*4½	101.20G
Nrdd.Eisw.3	d	*4	95.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.30bG
do.	d	4	97.30G
ObschlEisb3	a	*4	103.90b
Ob Eisb.12 3	c	*4½	99.90B
do. Eis.Ind.	a	*4	95.90G
do. Kokew. 3	a	*4	102.90G
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.80b
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.75b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	92.00G
RhWstfElkt2	d	4	94.70bG
do. 2	d	4½	101.80b
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	—.—
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	102.75G
Schalk.Gr99	a	*4	96.80G
SchlKleinb3	v	*4½	102.20G
Schuck.&C2	a	4	99.50B
do. 2	d	4½	102.75b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	101.80G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.50B
Siem.El.133	d	4½	—.—
Siem.Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	99.60bG
SiemSchck3	a	4½	104.60G
Simon Cell.5	a	4	94.90B
StettBredC5	a	*4½	100.20G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	—.—
TelephBerl2	a	4½	100.90B
ThaleEisnh2	a	*4½	100.90B
Thiederh.Gw	a	*4½	100.20b
ThielWnckl2	a	*4½	—
Unt.d.Linden	a	*4	94.75G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.40bG
VEisb.uBG.2	a	*4	94.00G
Westd.Eisb2	a	4	90.00bG
do.Eisenw.2	a	*4½	99.90bG
WestfDraht3	a	*4	99.50G
WstfVrortb 3	d	4	99.50G
Wilhelmsh.3	a	*4½	102.50B
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00bG
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	102.00bB
Grängesbrg.	e	*4½	103.90b
Heid.Psch Hf	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	100.30G
do.	a	*5	101.50bG
SteauaRm. 5	e	5	105.20bG
Victor. Falls	a	5	103.80G

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	83.00bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	137.70bB
Barm. Bankv.	1	7½	126.50bG
do. Kreditbk.	1	6	105.00b
Berg.Märk.B	1	8½	162.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	172.00bG
do.Hypoth.B.	1	6½	127.90bG
do. Kassenv.	1	4½	117.30G
do. Maklerv.	1	6	115.50B
▲Bras.Bk.f.D	7	10	172.50bB
Braunschw B	1	5½	115.00G
do.Hann.Hyp	1	8	164.90b
BrslDisk abg	1	6	159.50b
Chemn.Bakv.	1	7	118.90bB
CrdVNeviges	1	6½	115.00bB
Ctrlb.f Eisbw	7	7	133.50b
Coburg.Kred	1	5	92.60G
Com.u.DiskB	1	6	116.75bG
Dän.Lndm.B.	1	8	139.10bB
Danzig Prvtb	1	7½	133.40b
Darmst. Mk.	1	6½	131.60b
Dessau.Ldb.	1	6½	115.90B
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	147.90b
Dt. Ansiedlb.	1	9	152.90G
Deutsche Bk.	1	12½	265.50B
do.Effekt.-B.	1	5	112.30G
do.Hypoth.B.	1	8	155.90bB
do. Nation.B.	1	7½	115.75bG
do. Paläst.B.	1	6	123.50G
do. Uebers.B	1	9	177.50b
Disk.-Komm.	1	9½	195.10b
Dresdner Bk.	1	8½	164.50b
Elberf. Bnkv.	1	6½	107.50bG
Essen.Bankv	1	7	137.60G
do. Kredit	1	8½	163.75b
Gotha Grdkr.	1	8	173.90bG
do. Privatbk.	1	7	132.75G
Hamb.Hyp.B.	1	9	187.00b
Hannov Bank	1	7½	148.50bG
Hildesh. Bk.	1	8	169.50bG
▲Imm. uVrkB	—	frc.	117bG
Kieler Bank	1	7½	127.00B
Königsb.V.B.	1	7	131.40G
Landbank	1	6	109.50bG
Leipz.Crd.A.	1	9	172.00bG
Lüb.Comm.B	1	8	133.75bG
Luxemb. IntB	1	9	172.90bG
Magdeb.B.V.	1	4½	114.80G
Märkische B.	1	6	109.00B
Mecklb.B.40	1	8	124.25B
do.HypothBk	1	14	289.70bG
Meining. do.	1	7	146.75G
Mitteld.Bodk	1	5½	100.75G
do. Kreditb.	1	6	124.00b
do. Privatb.	1	7	126.00G
Mittelrh. Bk.	1	7½	120.90b
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.80G
Nat.-Bnk.f.D.	1	6½	133.10bG
Nordd.KredA	1	7	123.75G
do.GrundkrB	1	6	120.90b
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	—.—
Osnabr Bank	1	7½	140.80B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.00G
Petersb Disk	1	11	▲212.50G
do. Int.H.-B.	1	10	212.00bG
PfälzischeB.	1	5	104.00bG
Potsd. Kr.-B.	1	7½	120.00B
Preuss.BdKr	1	8	163.50B
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	192.10b
do.Hyp.A.-B.	1	5½	126.60bG
do. Leihhaus	1	7	81.60bG
do. Pfdbr.-B.	1	8	158.75b
Reichsb.Anl.	1	5.▲▲	142.50b
RheinBk.abg	1	6½	115.50b
do. Krd.Bk.	1	7	137.75bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	167.90b
do. Disk.	1	7	127.60bG
Rostock. Bk.	1	7	122.00bG
Russ.B.f.a.H	1	10	—.—
Sächs. Bank	1	8	157.25G
do. Bd.Kr.-A.	1	7	143.10b
SchaaffhBkv	1	7½	144.10b
Schles. Bkv.	1	7½	152.75bG
do. Bd.Kr.-A.	1	8	163.75B
SchwrzbHpB	1	5½	115.25G
do.Landb.40	1	8	122.50G
Sibir. Hdlsb.	1	16	242.00bG
Siegener Bk.	1	7	124.00bG
Südd. Bodkr.	1	8	176.75G
do.Disc.Ges.	1	6	117.00G
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	155.50G
WstfLippVrb	1	6	104.60G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	96.30G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.75G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.00G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	2	87.00G
Bock. kv.u.n.	O	5	117.90b
Böhm.Brauh.	O	0	135.00bG
BolleWb.abg	O	2	155.75G
Dtsch.Bierb.	O	5	122.00bG
Friedrichsh.	O	3	92.80bG
Gebhardt.	O	0	57.00G
Germania	O	0	64.00bB
Hilsebein.	O	0	50.50bG
Kaiserbr.		2	96.00bB
Königstadt	O	4	98.30bG
Landre Wssb	O	3	121.00bG
Löwnb.H Sch	O	10	233.75bG
MünchBrauh	O	6	117.50bB
Patzenhofer	O	12	254.00bG
Pfefferberg	O	8½	185.00bB
Schöneb Sch	O	9	232.50bG
Schultheiss	9	14	262.00bG
Spandauer B	O	5	135.75bG
Vereinsb.kv.	O	12	237.25G
do. St.-P.	O	14	258.40bG
Victoria	O	4	98.30bG

Auswärtige

Boch.Victor.	8	7	119.00G
Brauh.Nürnb	O	9	178.60G
BriegerSt.Br	9	5½	106.25G
Danziger	O	12	192.75B
Dortmunder	O	20	339.50G
do. Unionsbr	O	20	343.00B
do. Victoriab	O	5	113.00bG
Düsseld Adler	O	5	85.00B
do. Höfelbr.	O	8½	154.00B
Frankf.Henn	O	7	130.00G
Germn. Drtm	O	8	144.75bB
Gevelsberg.	O	5	85.25G
Glückauf	O	8	135.30G
Henning.Rfb	O	3	67.00B
Herkul. Cass	O	9	172.50B
Höcherlbräu	O	0	60.00G
Holsten	O	12	186.10G
Hugger Pos.	O	8½	148.00B
Isenbeck&C.	O	4	93.25G
Kiel.Schloss	O	8	142.00B
Klstrbr.Röd.	O	5	115.00bG
KönigB.Beck	O	8	151.50B
Kunterstein	O	4	80.00B
Leipz Riebek	O	9½	184.50G
Lindbr.Unna	O	4	72.50G
Lindener	O	12	232.50G
LöwenbrDtm	O	10	181.25G
Merzig.Br.	O	9	169.00B
Müs.Lngndr.	7	6	126.50G
Oberschles.	1	4	100.00G
Oppelner	O	3	78.00B
Paulshöhe	O	5	107.10G
Reichelbräu	7	10	199.00bG
Rostocker	O	10	188.00G
Schlegel	O	9	154.00G
Schöfferhof	O	0	87.50B
Schwaben Br	O	8½	146.90B
Sinner	1	12	232.30G
vTuchersche	7	14	249.75bG
Ver.Werd.Br	O	0	8.10B
Vrnsb Artern	O	6	103.10G
Wicküf.Küpp	N	7	152.10bG
Wiesb. Kron.	O	0	43.00G

Aach.Spinn	1	6	116.50G
Accum.-Fab.	1	12½	215.00bG
do.BoeseVA	1	0	9.70G
A.-Gf.Anilinf	1	18	380.25G
do.f Bauausf	1	5	115.75bG
do.fBürstind	7	9	152.50G
do.f.Mnt.Ind	4	0	64.00bG
do.fPappenf	4	4½	81.50G
do. fVerkrsw	1	12	218.50bG
AdlerCem.kv	1	3	125.90b
Adler Fahrr.	N	25	446.00bG
Adlerhütte	1	10	174.50G
Admiralsg. B	1	0	59.00G
do. V.-A.	1	0	76.00bG
Alexanderwk	7	0	109.80bG
AlfldGron Pp	1	0	106.25bG
AllgBerlOmn	1	0	159.00bB
▲do. Elekt.-G	7	14	266.40bB
do. Häuserb.	1	0	83.00G
Alsen, Prtl.Z.	1	10	217.90b
Alumin.-Ind.	1	12	266.70bG
AmmendorfP	7	22	383.25bG
Amtsg PankB	—	frc.	94.25G
Anglo Contin	1	6½	109.60b
Anhalt. Kohl.	1	5	133.10bG
do A.	1	6	114.75G
Ankrw. dgstb	9	5	121.60G
Annab. Stng	7	8	158.00B
Annen. Gusst	7	0	92.00bG
AplerbBergb	1	10	142.25G
Archimedes	7	3	134.25b
ArenbrgBgb.	1	13½	385.25bG
ArnsdorfPap	O	9	159.25b
AschaffbPp	1	8	134.10G
▲AumetzFrd.	7	10	174.00bG
Bad. Anilinf	1	24	491.50b
Baer&St.Met	1	25	394.25bG
BalckeMsch.	1	16	230.00bG
Balcke, Tell.	7	5	114.00bG
Bamb. Mälz.	8	6	90.75B
Bk.f.Spr.u.Pr	O	21	346.10bG
Barcelona El	1	7½	137.60G
Bartz&Co Sp	1	8	140.10bG
Basalt Akt.G.	1	5	103.00bG
Bau.KaisWSt	O	2	66.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	113.00G
Bv. Weissens	—	frc.	940.00B
Bayr. Cellul.	1	5	178.00bG
do.Hartstein	1	11	157.50G
BazarGenss.	—	frc.	1040B
Bedbrg.Wllw	1	0	66.00bG
J.F.Bemberg	O	3	80.00B
Bendix Holzb	5	3	93.00G
BergEvaking	7	5½	117.00bG
Jul.BergerTf	1	20	282.00bG
Bergm. Elekt	1	18	242.00bG
Berg.Mk.Ind	1	4	94.25bG
Brl.AnhMsch	1	12	201.00B
do.Cementb.	—	frc.	960.00G
▲do.Cichr.F.	1	frc.	308.00G
do.Eispalast	1	0	92.00bG
do. Elekt.-W.	7	11	185.10bG
do. do.	7	4½	104.00B
do.Gub.Hutf.	1	13	224.10b
do.Hlz-Cmpt	1	3	80.00bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	81.50bG
do.JuteSpVA	7	5	136.00bG
do.LuckwWll	1	0	69.50b
do. Maschin.	7	14	245.00G
do. Mühlen	7	7	113.50G
do.NeurKVA	7	4	80.60b
do.SpedV.kv	1	30	168.90b
do. do. V.A.	1	31	152.25G
do.Terr.u.B.	1	10	107.75bG
BernbMasch	1	0	84.50bG
Berth.Schrft	1	12	234.00G
Berzelius Bw	1	0	95.40bG
Betonu.Mon.	2	10	174.50bG
Bielef. Msch.	O	28	422.75bG
Bing. Metall	1	10	198.00bG
▲BirkenwrdV	—	frc	37.50G
Bismarckhtt	7	7	188.00bG
C.Blumwe&S	1	6	116.00G
Bochum.Bgw	1	0	81.00bG
▲do.Gusstl.	7	12	227.50bB
Bod.Berl.NG.	1	6	116.40G
do Kurfürstd	—	frc.	1340G
doHchbSchA	—	frc.	97.75G
Böhler & Co.	1	12	216.00bG
Borsigwalde	—	frc.	100.50bG
Bösperd. Ww	7	2	110.00bG
Braunk.u.Br.	7	12	188.75bG
Brnschw. Khl	1	13	217.25G
do. Pr.-A.	1	14	220.00G
do. Jute	7	12	210.80G
Bredow Zckf.	7	0	80.00bG
Breitenb. Zm	1	4	115.10b
Bremer Gas	1	5½	93.25G
do. Linoleum	1	0	172.00b
do. Wollkäm.	1	16	261.00b
Bresl.Spritf.	O	20	325.90bG
do. WgfLinke	1	25	578.25bG
do. do V.-A.	1	4½	107.00G
BrownBoveri	4	8	163.25G
Bruchsal M.	1	25	351.80bG
Buderus Eis.	1	5	111.60G
Busch Opt. I.	4	13½	251.00bG
BuschWg.VA	O	12	216.50bG
Butzke Met.	1	6½	109.50b
Calmon Asb	1	6	100.00bG
Carol.b.Offl.	1	30	432.50bG
Carlshütte	7	7	122.25B
Cart.Loschw	7	22	400.25G
do. do.	7	12	224.25bG
CasselFedst	1	12	235.00bG
Charlottenh.	7	8½	183.00bG
Charl. Wass.	O	12	254.75b
Buckau	1	12	201.80G
do. St.P.	1	12	202.75G
Chemische Fabrik Gelsenk.	1	9	162.75bG
Griesh.El.	1	14	267.25b
Grünau	1	10	191.80b
v. Heyden	1	10	194.75b
Hönning	7	9	165.75bG
Milch	N	12	244.00bG
Oranienb.	1	8	144.00G
Weiler	1	12	219.80b
Albert	1	32	482.50bG
Chemn. Wrkz	7	0	89.00bG
CölnerBgw.W	1	27½	—.—
do. Gas u.El.	1	4½	90.00G
Cöln-Müsen	7	0	83.25b
Concordia B.	1	6	319.00bG
Concord. ch.	7	13	217.40G
do. Sp.	1	7½	153.00G
Consolidat.	1	20	362.40b
ContElNrbVA	4	4½	108.50bG
CntElNrb StA	4	0	82.00G
Cont.Wassw.	1	8	154.75bG
Cottb.Masch	O	3	88.75b
Gröllw. Pap.	7	12	222.50bG
Delmnh.Lin	1	13	255.00bG
Dessau. Gas	1	9	172.25G
Dt.Atl.Teleg.	1	7	125.60bG
Dt. Babcock	O	9½	174.50G
▲do.Lx.Bw.V.	7	11	195.10bB
do. Nied.Tel.	1	6½	116.50bB
do. Oest. Bw.	1	11	225.75bG
do.Ostaf.Gs.	1	6	150.70bB
do.Ueb.El.G.	1	10	186.75bG
do.Asph.Ges	1	4½	125.25G
do.Gasglühl.	7	50	658.00bG
do.Jutei.Ms.	1	20	283.50bG
do. Kabelwk.	1	7	144.25bG
do.Lin.Rixd.	1	5	149.50bG
do. Speisew.	O	10	189.25G
do Spiegelgl	1	24	366.00bG
do. Steinzg.	1	15	236.50bG
do. Tiefb.-G.	1	23	308.40b
do. Tonröhr.	1	9	160.75bG
do. Waffenf.	1	22	373.00bG
do.Wag.L.A.	1	12	190.75G
do. Wasswk.	1	3	98.75B
Dt.Eisenhnd.	1	4	129.50bG
Dinnendahl	7	0	50.40b
Dommitsch	4	8	135.25G
Donnersm.	1	14	302.00bG
Dör.&Lehrm.	1	9	168.50G
do. Vrz.-A.	1	6	112.00b
Dresd.Baug.	1	5	143.50B
do.Gardinen	6	12½	208.00bB
do. Gasmot.	1	11	171.00bG
Düren Metall	1	12	203.60bG
Düssd. Eish.	O	8	171.50G
do. Kammg.	1	8	134.25b
do. Maschin.	1	6	134.50bG
do.Röhr.Ind.	7	6	134.00bG
do. Waggon	7	16	273.50G
DuxerKohl.V.	1	12	232.50G
do. Porzell.	1	8	117.80b
Dynam Trust	5	10	187.00G
Eckert M.-F	O	10	165.50bG
Egest. Salin.	1	10	172.10bG
EintrachtBrk	1	27	413.00G
Eisg. Velbert	7	4	97.75B
Eisenw.Kraft	1	11	194.00bG
L Meyerjr&C	1	4	113.90B
Eisnw. Siles.	1	4	167.50bG
Elberf. Farb.	1	45	▲497.00b
do.Papierfb.	7	0	58.10bG
Elekt.Dresd.	4	4½	114.90b
El. Licht u. K.	O	7	136.00bG
do. Lief.-Ges	1	10	192.50G
de Liegnitz	1	6	119.25bG
do. Intn.Zür.	7	10	202.70b
Email Ullrich	7	6	107.25bG
Engl. Wollw.	1	3½	91.50G
Erdmsd. Sp.	1	3	74.25bG
C.Ernst&Co.	1	0	44.75G
▲Eschw.Bgw.	7	8	187.20bG
Essen.StnkB	1	10	172.00B
Faber Blst.	7	15	290.00G
Faç.Eis.Mst.	7	12	193.50bG
do. V.-A.	7	12	195.75bG
Falkenst Grd	7	8	139.00bB
Fein Jute-Sp	1	6	151.50G
Feldm. Cell.	1	10	182.00bG
Felt. & Guill.	1	6	162.75bG
Finkenb Cem	1	7	115.50bG
Flensb.Schff	7	0	141.75G
Floether M.	1	12	264.00bG
Fraust.Zuck.	9	18	216.00bG
Freund M.kv.	7	4	316.00B
Friedrichsh.	7	3	136.00G
Frist.&Rssm	1	7	123.00bG
FroebelnZck	5	16	182.00bG
Gaggenau	7	3	94.10bG
Gasm. Deutz	7	7½	133.90bB
Gebh.&C.Sp.	1	18	279.25bG
Gebh &König	2	18	347.00bG
Gelsw. Eisen	7	6	175.00G
Gelsenk. Bw.	1	9	207.40bG
do. Gussstl.	8	0	77.25G
Gensch & Co.	1	10	175.75G
Georgs-Mar.	7	2	91.25G
do. Vorr.A.	7	6	114.80bG
G.uF.Renner	1	15	280.50bG
Germania PC	7	0	92.00G
Gerresh.Gls.	1	14	226.75G
Ges.f.el.Unt.	1	8	172.25bG
Giesel Prtl.C	1	4	135.00bG
Gildemst.Wz	7	7	126.00bG
Girmes & Co.	1	16	231.50G
Gladb. Spinn	1	0	132.00bG
do. Wollw.	7	12	166.75b
GlasSchalke	1	8	225.00b
Glauzig. Zck.	6	14	187.00bG
GlückaufBw.	1	0	57.00bG
Görl. Eisenb.	7	16	316.60G
do. Maschin.	7	4	126.00B
Gothaer Wgg	7	10	140.50G
Greppin. Wk.	1	10	190.00bG
Grevenbr. M.	1	0	102.60G
Gritzner M	1	14	256.25bG
Gr Lichterf.B	1	0	111.50G
Gr Strel. Zem	1	5	131.80bG
Gundl. Bielef	1	8	119.00G
Gutmann M.	1	7	118.50G
GuttsmannM	1	5	98.00bG
Hagelb.Pap	4	0	95.50bG
Hagen.Gusst	7	0	65.00B
Hallesche M.	1	30	411.50G
Hamb. El.-W.	7	8	156.30B
Hammersen	1	10	141.80b
Handlg. f.Gr.	1	5½	184.75bG
Hst. Belleall.	1	5	109.50G
Hannov. Bau	1	0	67.00bG
do. Immobil.	1	5	121.50G
do. Maschin.	7	20	327.00B
Harb.WienG.	7	7	186.75G
Harkort Brck	1	9	135.00B
do. St.-Pr.	1	10	152.50G
do.Bw.St.-P.	7	7½	139.50bB
▲Harpen.Bb.	7	7	183.60b
▲ do.	7	7	184.75b
Hartmann M.	7	10	182.50bG
Hartung Gus.	4	0	72.25G
HarzerWkAB	1	0	55.00bG
HasperEisen	7	8	166.00bG
Hedwigshütt	4	14	188.00bG
Hein Lehma.	1	10	142.50b
Heinrichsh C	1	5	126.25G
Heldt&Frkce	O	18	255.00bG
Hemmor Cm.	1	4	121.25b
Hermannm.	1	12	198.60b
Herbrand W.	O	8	175.50bB
Hildebrnd M.	7	4	153.75bG
HilgersVerz.	1	12	203.50bG
Hilpert Arm.	1	4	84.20bG
Hirsch Kupf.	1	8	142.50b
Hirschbg Ld.	1	10	168.00G
HochdahlV.k	7	0	80.50bG
Höchst. Fbw.	1	27	630.00B
Hoffmann St.	1	10	191.50B
HofmannWg.	1	40	583.00bG
Hohenlohe W	4	9	214.80b
HöschE.u.St.	7	18	299.25bG
Hotelbetr.Gs	4	9	202.25bG
do. V.-A.	4	5	103.00b
Hotel Disch	1	6	101.50G
HubertusBrk	1	9	151.00bG
Hüttenh. Sp.	1	0	62.80G
HumboldtMa	7	8	140.30G
HumboldtMü	7	10	160.85G
Ilse Bergb.	1	24	429.00bG
Int.Baug.StP	1	12	216.00G
JeserichV.A	1	5	100.10G
do. abg.	1	8½	136.00G
Jessenitz K.	1	5	109.50bG
JohnSchrnst	1	10	150.50G
Kahla Porz.	1	12	324.00bG
Kaiser-Keil.	1	8	131.50bG
Kali Aschrsl.	1	9	162.00G
Kalker Wrkz.	7	8	129.75bG
KaplerMsch.	1	0	95.00bG
Kattowitz.Bg	4	12	246.25bG
Keula Eisen	7	0	70.70b
Keyling&Th.	1	4	130.75G
Kirchner&C.	7	30	420.25bG
Klaus.Sp.ab	1	0	56.60G
Kleinb. Terr.	1	10	151.50bG
KöhlmannSt.	O	20	344.50B
Koll.&Jourd.	5	15	328.50bG
Kölsch Walz.	7	3	134.00bG
Kg. Wilh. kv	1	10	248.50bG
do. Pr.-A.	1	15	336.00G
Kön.Marienh	1	6	101.50G
Kön.Mar.VA.	1	6	101.50bG
Kgsb.Lagerh	8	7	110.50G
do. Walzm.	1	8	181.75G
do. Zellst.	4	20	327.90b
Königsborn	1	10	199.30bG
KönigszeltP.	7	6	171.00bG
Körbisd.Zck.	4	12	177.50G
Gbr. Körting	1	7	133.90bG
Körting's El.	4	7	133.00bB
Kosth. Cell.	1	12	225.25bG
Kronpr. Met.	1	23	400.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	172.00bG
Kruschwitz Z	7	26	301.25bG
Kunz Treibr.	1	8	123.75bG
Küpperb.&S	1	12	209.50G
KupfwDtschl	1	6	130.80bG
Kyffhäuserh	1	8	194.50b
Lahmeyer E	4	5	118.10bG
Lapp. Tiefb.	1	0	101.00b
Lauchhamm.	7	10	208.00G
▲Laurahütte	7	4	167.60bG
Leipz Gummi	1	9	143.00G
do. Pian.Zim	7	15	283.50bG
do. Wrkzgm.	1	20	340.00bG
Leonh. Brnk.	7	7	145.50G
Leop.-Grube	1	6	120.50G
Leopoldsh.	7	2	99.00bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	121.50G
C.Lindström	1	20	313.75bG
Lingel Schuh	7	19	275.00B
Löhnert M.	1	7	120.10bG
L.Löwe&Co.	1	16	272.50G
Lothrag Cem	1	0	123.00G
do.Eis.d.abg	7	0	28.30bG
do. do. St.P.	7	0	58.75G
LübeckMsch	1	12	167.10bG
Lüdensch.M.	5	8	141.00bG
Lüneb. Wchs	7	8	129.00B
Luth. Bschw.	7	6	110.40bG
Malmedie	O	8	147.50bG
Mark Prtl.C.	1	10	124.75bG
MrkWestfBw	7	0	121.00bG
Magdeb.Gas	1	5	107.75G
do. Baubk.	1	5	82.50G
do. Bergw.	1	33½	518.00G
do. Mühlen	O	11	147.90bG
Mannesmrhr	7	12½	216.00G
Marieks.Bg.	7	4	87.25G
MarienhKotz	4	6	126.00bG
M.-Fb. Baum	8	8	141.00bB
do. Breuer	1	0	61.50G
do. Buckau	1	7½	161.60bG
do. Kappel	7	30	403.00b
do.ArmStrub	1	0	61.10bG
Massen. Bgw	1	5½	116.00bG
MchWb Lind.	1	8	174.00bB
do. Sorau	O	7	201.50▲
do. Zittau	5	14	217.50bG
Meggen. Ww	7	5	144.10bG
Markur Wllw.	D	16	281.80bG
Dr. P. Meyer	1	7	129.75bB
Milow. Eisnw	1	0	112.50bG
Mix&Genest	1	3	107.50b
Mhle.Rüning	7	18	272.00G
Mühlh.Brgw.	1	11	179.00bG
Müller Gumm	1	9	146.25G
Müller Speis	1	15	238.75b
Nähm. Koch	1	10	194.25G
Neptun Schff	1	0	82.00bG
NeueBod.AG.	1	10	142.80bG
do.Grunewld	—	frc.	114.50G
do.Phot.Ges.	1	0	51.00G
do. Westend	—	frc.	189.50B
Niederl.Kohl	4	11	201.00bG
Ndschl.El.W.	7	7	159.25G
Nienb.Eis.ab	7	0	60.60G
Nitritfabrik	4	16	256.00B
Nordd. Eisw.	1	0	62.60bG
do. do. V.-A.	1	3	86.75G
do. Gummi	1	10	138.10bG
do.JuteSpLA	1	8	134.75B
do. do. L. B.	1	5	94.00bG
do. Lederp.	O	5	99.00bG
do. Spritwk.	O	14	215.50bG
do. Steingut	4	16	350.50bG
do. Trik. Wb.	5	9	153.00b
do.Wollkäm.	1	12	158.00b
Nordpark T.	—	frc.	2300bG
Nords.Fisch.	7	0	—.—
Nrnb.Herk.W	O	8	159.50G
Obschl.E.B.	1	1½	105.90b
do Eisenind.	1	0	94.30bG
do. Kokswrk.	1	8	169.25bG
do.Prtl.Cem.	1	8	176.25bG
Odnw. Hartst	1	7	109.75G
OelfGrGerau	4	11	192.80bG
Ohles Zinkw.	7	9	148.75G
Oldb.Eish.kv	7	0	73.25b
Oppeln. Cem	1	5	148.50bG
Orenst.&Kp.	1	13	214.75G
Osnab. Kupf.	7	6	108.10G
Ostelb Sprtw	O	12	195.25bG
▲OtaviMinen	4	frc.	141.75bG
Ottens.Eisen	1	5	99.75bB
Panz.Gdsch	7	9	163.25b
Passage ABV	1	6	126.25G
Pauksch M.	N	0	52.00bG
do. Vz.-A.	N	4½	79.75B
Peipers&Co.	7	7	157.50G
Penig. Msch.	7	0	58.00bG
Petersb.El.B	1	7	134.90b
do. V.-A.	1	10	171.10b
Petrolw. V.A.	1	0	21.10G
PferseeSpin	1	12	160.00bG
▲PhönixLit.A	7	15	239.25bG
Jul. Pintsch	1	14	234.00b
Planiawerke	1	15	251.25bG
PlauenSpitz.	7	2	119.25G
do. Tüll	7	10	142.50b
PongsSp.uW	1	4	74.50B
Porta CBrem	1	5	93.00G
PresssplUntr	8	6	125.00bG
Rchw. Waltr	1	7	213.90bG
Ravensb. Sp.	1	9	126.00G
ReichheltMet.	1	12	214.75G
Reisholz Pp.	7	15	278.50bG
Reiss&Mart.	1	3	98.10G
Rhein. Brnk.	4	9	169.50bG
do.Chamotte	1	4	94.25b
do.Gerbstoff	1	15	277.00G
do. Metallw.	O	0	93.00b
do. do. V.A.	O	0	92.00b
do.Möblst.W	1	6	164.50b
do.Nass.Bgw	1	20	811.00b
do. Spiegelgl	1	14	285.25bG
▲do. Stahlwk	7	7	166.50bG
do.Westf.Cem	1	6	147.25G
do. do. Ind.	1	6	149.25G
do. do.Kalkw	7	10	172.10bG
do.do.Spgst.	1	13	231.00bG
Rheydt. el.F.	1	7	141.00B
Dav. Richter	4	15	216.90b
Riebeck MtW	4	12	205.00bG
J. D. Riedel	1	12	219.25bG
do. V.-A.	1	4½	102.10G
S.RiehmShn.	O	3	116.75bG
Gebr. Ritter	1	12	156.25b
Roddergrub.	1	9	192.75G
Rolandshütt.	7	2	82.10bG
▲Rombch.Htt	7	8	179.00bG
Rosenth.Prz.	1	18	308.40b
Rositz. Brnk.	7	10	161.00bG
do. Zucker	1	6	153.00bG
Rothe Erde	7	5	118.25G
Rütgers Wk.	1	11	190.00bB
SächsBöh C	1	8	159.75b
do. Gussst.	7	12	250.10G
do. Kartonn.	1	11	223.25bG
do. Kammg.	1	9	125.10bG
do.Thür.Brk.	1	7	142.90bG
do.Cem.Fab.	1	10	189.75G
do. Webst. F.	7	15	269.90b
Sal.Salzung.	1	7	119.00bG
Sangern. M.	O	6	188.00G
Sarotti	7	12	197.50bG
Sauerbrey M	7	5	126.25bG
Saxonia Cem	1	7	132.00bG
Schering	1	10	230.75bG
do. V.-A.	1	4½	104.75G
Schimisch.C	1	6	153.00bG
Schimmel M.	5	9	160.50b
Schles. Zink	1	16	400.00bG
do.Cellulose	7	7½	126.00b
do.Elkt.uGas	1	9½	194.00bG
do. do. B	1	9½	194.00bG
do. Kohlen	7	0	28.30bG
do. Ln.Krmst	9	7	135.75bG
Schl.Prtl.Cm	1	5	147.75b
SchlfSchulte	7	6	137.75G
H. Schneider	1	9	178.00bG
Schöll.EitKg	1	5	109.75B
Scholten St.	9	12	197.10b
Schomburg.	O	7	131.25bG
Schönebeck	7	0	72.60G
Schönebg-F	4	8	136.60bG
Schoening	5	7	129.80b
Schönw. Prz.	1	0	98.75bG
Schött Rhdt.	1	7	115.75bG
Schftg. Heck	1	5½	118.00G
Schub. &Slz.	4	20	340.25bG
▲SchuckertE	8	7	161.30bG
Fr.Schulz jr.	1	23	316.00bG
Schulz-Kndt	1	0	119.50bG
Schwanebck	1	3	119.00G
SchwelmEis.	7	5	125.75G
SeckMhlbDr.	7	12	197.60b
Seebeck Sch	7	0	82.60G
Segall A. G.	1	0	65.30G
Fr.Seiff.&Co	1	8	121.50bG
SentkerV.-A.	4	—	78.10bG
Siegen Sol.G	7	0	92.25bG
SiemensEl.B	O	6½	127.75G
SiemensGl.I.	1	15	253.00bG
▲Siem.&Hlsk	8	12	240.90b
SimoniusCel	1	6	125.00bG
SouthWstAfr	1	7½	161.00bB
Spinn&S.ab	4	0	81.25bG
Spinn. Renn.	1	9	119.00bG
Stadtberg.H.	7	1	80.40b
Stahl&Nölke	7	7	148.00bG
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	59.00bG
Stark&Hffm.	7	3	76.25bG
Stassf.Ch.F.	7	7	155.00bG
Steaua Rom.	5	8	136.50bG
Stett.Brod.C	1	5	111.00b
do.Cham.Did	1	17	258.50b
do.Elekt.Wk.	7	7	131.80G
do. Vulkan	1	12	217.80bG
Stodiek&Co.	N	12	213.75bG
Stöhr Kmmg.	1	16	185.60bG
Stoewer Nhm	1	10	211.25bG
Stolb. Zink-A	1	5	141.00bG
Stollwrck.VA	1	6	119.60bG
Strals SpStP	7	7½	138.10G
Sturm Falzz.	1	0	69.50bG
Südd.Immob	1	5	88.70B
Tafelglas	5	8	143.25G
Tecklenborg	1	0	112.00bG
Tel. Berliner	7	12	217.80bG
Teltow-Kan.	—	frc.	60.50bG
TerraAkt.-G.	6	10	140.50bG
Tr. Grossch.	7	0	130.60G
do.Müllerstr	7	0	100.25bG
do. N.BotGrt.	—	frc.	127.00bG
do.N.Schönh	1	3	102.25G
do BrlNrdost	1	0	2540.0bG
do.do. Südw.	—	frc.	141.50bG
do.Rud.-Joh.	1	0	101.75B
do. Witzleb.	—	frc.	1540G
Teuton.Misb	1	10	187.25bG
ThaleEis.SP.	1	7	218.00bG
do. do. V.A.	1	7	218.75bG
Thiederhall	1	4	103.00bG
Fr. Thomée	7	5	119.00G
Thörl V.Oelf.	7	22	338.25bG
Thür. Saline	1	4½	80.25bG
do.Nad.u.St.	7	12	189.75B
Leonh. Tietz	1	8	132.30bG
Titels Kunstt	—	frc.	188.00G
Trachenb. Z.	7	10	136.50B
Triptis Porz.	1	12	188.35bG
Tuchf. Aach.	O	9	129.00bG
Tüllfb. Flöha	4	25	316.00b
Union Baug.	1	8	126.50G
do.chem.Fb.	O	25	307.60bG
U.d.Lind.Bv.	1	8	169.50bG
Unterhaus. S	1	9	147.00G
Varzin. Pap	1	8	207.00bB
Ventzki M.Fb	1	7	180.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	145.10bG
do.chF.Zeitz	N	8	162.75b
do.ChWChbg	7	20	351.50B
do.CölnRw.P	1	16	304.00bG
do.Dmpfzieg	4	0	56.75G
do.FränkSch	1	10	168.00bG
do.Glanzst.F	1	36	495.00bG
do.Hanfschl.	1	14	229.10b
do. Harz.Klk.	O	4	104.50G
do. Kammer	1	0	93.25b
do.Troitzsch	1	15	231.50bG
do.Mörtel-W	1	6	147.50bG
do.Metw.Hll.	O	11	175.90b
do. Nickelw.	4	16	288.50bG
do. Obarl.Gl.	1	24	368.80bG
do. Pinselfb.	7	15	280.00b
do. Schmirg.	4	7½	145.00G
do.Zypen&W	7	14	177.25bG
do.Thür.Met	7	14	229.50G
VictoriaFahr	O	5	197.10bB
VogelTel.Dr.	O	6	157.00bG
Vogtl.Masch	7	20	381.50bG
do. V.-A.	7	20	382.50bG
Vogtlnd. Tüll	1	15	209.75bG
Voigt&Wolff	9	15	229.00bG
Voigt&Wind.	—	0	540.00bG
Vorwärts BS.	1	2	62.50G
Vorwohl.P.C.	1	18	226.50bG
WandererF	O	25	364.75b
Warstein.Gr.	7	9	157.00bG
WwkGelsenk	1	10	207.50bG
Wegel.&Hbn	1	12	225.25bG
Wenderoth	7	6	106.75G
Wrnsh. Kmg.	1	12	154.00bG
do. V.-A.	1	14	169.25G
L.WesselPrz	1	2½	95.00b
Westd. Jute	1	8	128.25G
Westeregln.	1	10	221.60bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.50G
Westfal.Cem	1	10	170.00bB
Westf.Dr.Ind	7	6	183.10bG
do. Drahtwk.	7	10	232.00bB
do. Kupfer	7	0	109.75bG
do. Stahlw.	7	0	51.50B
do.Bod.A.-G.	—	frc.	835.00bB
Wicking Cem	1	7	112.75G
WickrathLed	1	12	212.00bG
Wiel.&Hrdtm	8	4	112.25G
WieslochTw.	1	5½	113.80G
Wilmersd Rh	—	frc.	110.10bG
H. Wissner	7	20	298.50bG
Wilhelmshtt.	7	4	92.10bG
Wilke Gasom	4	6	101.00bB
Witten. Glas	1	3	102.75B
do.Gussstl.	7	9	208.00bB
do. Stahlrhr.	7	16	285.75bG
Wrede Mälz.	9	2	78.25G
Wunderlich	N	12	197.50b
ZeehauKrb.	1	7½	111.00bG
Zeitzer Msch	7	11	274.50bG
Zellstoff Ver	7	6	123.40bG
do. Waldhof	1	15	252.60bB

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3½	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	4½	20.475bB
do.	8 T.	4½	—.—
do.	3 M.	4½	—.—
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	—	80.95bB
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	5	85.125G
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	—.—
Stockhlm	10 T	5	—.—
ItalPlätze	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.46b
20-Francs-Stücke	16.00b
N.Russ.Gold p.100R	216.15b
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	4.20b
do. Kup. z.N.Y.	4.1925bG
Belgische Noten	80.90b
Engl. Banknoten 1L.	20.47b
Franz.Bankn.100fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.25b
Italienische Noten	80.65b
Norwegische Noten	112.30bG
Schwedische Noten	112.35b
Schweizer Banknot.	81.00b
Oest. Noten 100 Kr.	85.20bB
Russ. Noten 100 R.	216.55b
do. Zoll-Kup. kl.	223.70b

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit *)1. 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. ...) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191101282-15/fragment/page=0004